

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

214 (10.5.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Boldecker und für den Angelegenheit: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:
Strel- und Stammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Preis od. Telegr. Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Bfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung am Postkasseler M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Seitige Nummern 5 Bfg.
Größere Nummern 10 Bfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Bfg.,
die Reklamezeile 70 Bfg.

Nr. 214. Karlsruhe, Samstag den 10. Mai 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten mit Nr. 3 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält:
„Der Hardwald, der Groß-Wildpart und ein Ausflug nach Stutensee und Staffort.“ — „Städtebilder (Oberkirch).“ — „Eine Frühlingswallfahrt zum Kloster Maulbronn.“ — „Turnen.“ — „Fußballsport.“ — „Leichtathletik.“ — „Hochseilport.“ — „Allerlei.“ — „Aus Baden, Kurorten und Sommerfrischen.“

Pfingsten 1913.

Da ward Apostel ein jeder und schritt entzündet,
Mit rufenden Zungen sprachen die Lüfte Nacht u. Tag,
Da wurde überall der Geist verkündet,
Mit jedem Wort mit jedem Schritt, mit jedem Atem,
jedem Hammerschlag,
jedem Hammerschlag.

So spricht in seinem eigenartigen Gedichtzyklus „1813“ Ernst Lissauer über das Pfingstfest vor hundert Jahren. Es war die große Zeit, die alle durchglühte, die jedes Wort adelte, die der ganzen Zeit eine höhere Weihe gab.

Und wir dürfen sagen, der „heilige Geist“, denn es war eine fromme Zeit. Sie war sich bemüht, ein gefährliches Spiel wagen zu müssen. Es lag die Verantwortung von Jahrhunderten auf ihr, es ging um das Schicksal der Menschheit im ganzen.

Um diese Kraft ist es etwas Großes und Eigenartiges, die in dem Glauben an die ewige Gerechtigkeit liegt. Wenn etwas heiligen Geistes ist, dann ist es dieser Glaube.

Es ist kein Geist, sondern Mechanik, wenn die Menschen ihren Alltagsritt tun, heute wie gestern und morgen wie heute. Es ist Gewohnheit, es ist Zwang, es ist Notdurft.

ihm plötzlich sein Besitz gleichgültig. „Da, nehmt hin, alles was ich habe, die letzten Früchte jahrelanger lauren Schwelges, nehmt! Und wenn ihr mein Leben wollt, auch das!“ Ein neuer unerhörter Maßstab ist gewonnen. Es leuchtet ein Wert auf, der höher ist als alles, was bis dahin wertvoll war.

Vater, Du, führe mich!
Führt mich zum Siege, führt mich zum Tode:
Herr, ich erkenne Deine Gebote;
Herr, wie Du willst, so führe mich.
Gott, ich erkenne Dich!

Das ist Theodor Körners Gebet. Und York schwört vor dem Feldaltar: „Bon diesem Augenblick an gehört keinem von uns mehr sein Leben. Keiner muß darauf rechnen, das Ende des Kampfes erleben zu wollen.“

Die den Tod nicht fürchten! Das ist's! Die Höheren erkannt haben als ihr Leben; die den Befehl vernahmen einer Stimme, die lauter ist und gewaltiger, als alle Stimmen des Alltags und des Eigennutzes: sie tragen Gottes Sache in sich, und die kann nicht untergehen.

Aber glauben wir nicht, daß nur die Weltgeschichte ihre Feiertage habe, an denen der Ruf des heiligen Geistes ergeht! Für alle Zeiten gibt es Pfingstfeste und für uns alle! Es liegt an uns, ob wir den Boten Gottes hören wollen; ob wir seine Frage verstehen wollen.

Wir Menschen sind nicht in der Vereinzlung. Erst wenn wir fühlen, wie auch unser Dasein aus dem unerforschlichen Urgrund alles Lebens quillt, bekommen wir Halt gegen die Wetter des Schicksals, bekommen wir Kraft zu überwinden. Aus dieser Quelle floß die Kraft vor hundert Jahren, floß alle große Kraft der Weltgeschichte.

Politische Pfingsten.

Von Ernst Baffermann, Mitglied des Reichstags.
Unter friedlichen Aspekten treten wir die Pfingstferien an. Für die nüchternere Betrachtung ergibt sich als unabweisbare Tatsache, daß das Zusammenwirken der deutschen und englischen Politik für die Erhaltung des Weltfriedens von hoher Bedeutung war.

Um das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.
(Copyright 1913 by Grethein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)
(9. Fortsetzung.)

Die beiden Porträte erregten in der Kunstausstellung Aufsehen. Der Bekanntheitskreis des Justizrates Martius war größtenteils entrüstet über die öffentliche Ausstellung einer Beamtentochter als Pendant zu einer Schauspielerin, über welche verschiedene pikante Gerüchte gingen.

Der Justizrat selbst war wohl am unglücklichsten darüber. Er hatte überhaupt nie die Erlaubnis zu den Sitzungen erteilt, aber was wollte er machen, als er an seinem Geburtstag außer dem Bilde mit dem Antrag des Herrn Decaro überrascht wurde, welchem seine Frau sekundierte?

Die ganze Sache war ihm unbegreiflich, unfählich. Im ersten Augenblicke sah er nichts als einen Riß mitten durch seine Lebenssphäre, in welche er sich sorgfältig eingepuppt hatte.

Das ganze Künstlerprogramm mit seinem lockeren, schrankenlosen Wesen war ihm unympathisch, obwohl er sich, soweit es die Sitte und die landläufige Gewohnheit der gebildeten Welt erfordert, als Kunstverehrer benahm und mit gewohnter Gewissenhaftigkeit jeden Sonntag die ständige Ausstellung besuchte.

Nachdem das erste offizielle Aufbrausen, der erste Enttäuschungshauer wirkungslos über Mutter und Tochter dahin-

nicht wünschen. In diesem Wunsche, den Weltkrieg zu hindern, vereinigte sich die englische Politik mit der deutschen Diplomatie, welche von Anbeginn an das Ziel im Auge hatte, die friedliche Entwirrung der mannigfaltigen Streitfragen zu fördern.

Man wird es der deutschen Politik als Verdienst anrechnen müssen, daß diese beiden großen Linien: Entschlossenheit des Weltfriedens und entschlossene Vertretung der österreichischen Lebensinteressen konsequent festgehalten worden sind. In der Entwicklung, wie sie sich vor unseren Augen vollzogen hat, liegt Gewähr und Zuversicht für die Zukunft.

Die Festigkeit deutscher Politik aber wird ihrerseits wieder um so sicherer und entschiedener sich geltend machen können, wenn sie gedeckt ist durch den entschlossenen Willen der Nation, ihre Wehrkraft durch Einstellung aller Tagelöhnen voll auszunützen.

Wen als weiteres Ergebnis der Balkanwirren aufgrund englischer Erkenntnis der friedlichen Orientierung deutscher Politik sich die Beziehungen zwischen England und Deutschland dauernd verbessern, so wäre eine solche Entwicklung nur freudig zu begrüßen.

Die allgemeine Wehrpflicht soll durchgeführt werden. Was Scharnhorst erstrebt hat, soll Wahrheit werden.

Besonders eine Bemerkung beunruhigte sie: „Diese Schauspielerin, die er zugleich mit Dir gemacht hat, die er in seiner Künstlerunbesonnenheit mit seiner Verlobten, einem Kinne zugleich ausgestellt, um einen trivialen Vergleich zu erzielen, vor welchem Du erröten müßtest, wenn Du ihn verständest, sie paßt zu ihm, schön, genial, Weltkame! Moral ist ja Nebenfrage bei diesen Herren, oder soll vielleicht Marwara Deine Lehrmeisterin werden?“

Das hatte sie selbst schon gedacht, so oft sie die Dame sah, mit einem geheimen Wunsche, vor dem sie jetzt erröte bei den ersten Worten des Vaters: „Wenn Du auch so schön, so geistreich, so gewandt wärest wie sie, kein so einfältiger, garstiger Bockfisch!“ und doch hatte sie eine ihr unbegreifliche Abneigung gegen jene Dame.

Zuletzt trug doch die praktische Erwägung der Frau Käthe den Sieg davon.

Decaro war daran, eine glänzende Karriere zu machen, schon jetzt überstieg sein Einkommen das des Justizrates; es war eine Gewissenssache, sich entschieden gegen die Heirat zu erklären. Die Tochter eines vermögenslosen Beamten darf sich heutzutage nicht lange bestimmen. Unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, nahm sich die Sache ganz anders aus. Dazu kam, daß Julius es vortrefflich verstand, mit dem Justizrat zu verkehren, ihn in kurzer Zeit durch gewandte Liebenswürdigkeit, Eingehen auf seine Schwächen und Marotten ganz für sich zu gewinnen, jedoch der alte Herr zuletzt sogar auf seinen ent-

Pfingstbrautlied.
Von Eugen Stangen.
(Ueber. Nachdr. verb.)
Von Apfelblüten ein Düfttraum,
ein Wehen weißroter Schleier,
Pizole flöten vom Walbesaum
und locken zur Liebesfeier.
Ein Glücksturm hat die Glocken gepackt,
sie läuten und brausen und tosen.
Die Sonne hat den Rasenmaragd
durchsticht mit gülden Rosen.
Der flüßte Weiher rauscht leise, leis,
der Silberfünkchenbestreute . . .
Und alte Holunder stehn Blütenweiß
wie junge, festliche Bräute.
Pizole flöten vom Walbesaum,
so blau ist der Tag, so golden; —
die Nacht selbst schmückt sich zum Liebestraum
mit leuchtenden Sternendolden . . .
Jung Goldner, der Junker von Seligland,
spricht frührotunglüh sein Werde,
und reicht das Sonnenbrokatgewand
der lächelnden Pfingstbraut Erbe! —

Badische Chronik.

1. Karlsruhe, 10. Mai. Das Großherzogspaar hat die Nationalspende zum Kaiserjubiläum für evangelische Missionen mit der reichen Gabe von 2000 Mark bedacht.

(-) Karlsruhe, 10. Mai. Die „Karlsr. Ztg.“ bringt folgenden halbamtlichen Artikel: Von den verschiedensten Seiten, insbesondere von Lehrern und Ärzten, sind in letzter Zeit wiederholt Klagen erhoben worden über Schädigung der gesundheitlichen, körperlichen und geistigen Entwicklung der Schuljugend einerseits durch die über die Kräfte der Kinder vielfach hinausgehende Verwendung derselben zu körperlich anstrengenden Arbeiten und andererseits durch unzureichende vielfach geradezu schädliche Ernährungsweise.

2. Karlsruhe, 10. Mai. Wie schon kurz mitgeteilt, findet Donnerstag, den 15. Mai, hier die diesjährige Tagung des Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen statt, der eine Generalversammlung der Zentralkasse vorausgeht.

3. Forzheim, 10. Mai. Vorgestern abend fiel der 5 Jahre alte Albert Kepler in der Pflegerstraße in die Nagold, welche an jener Stelle etwa 70 Zentimeter tief ist. Der 12 Jahre alte Volksschüler Otto Bod eilte sofort dem Kinde nach und holte es aus dem Wasser, wo es sonst sicher ertrunken wäre.

4. Dittlingen (Forzheim), 10. Mai. Die Lichterfestspiele des Naturtheater-Vereins Dittlingen werden dort im 1. und 2. Pfingsttag erstmalig stattfinden.

5. Mannheim, 10. Mai. Anlässlich des 9. badischen Sängerbundesfestes ist hier ein außerordentlicher Reiseverkehr zu erwarten. Die Eisenbahnverwaltung hat deshalb zur Bewältigung des Verkehrs umfangreiche Vorkehrungen getroffen.

6. Mannheim, 10. Mai. Der Stadtrat hat entsprechend einer bei der diesjährigen Budgetberatung mit großer Mehrheit angenommenen Resolution beschlossen, den Stadtverordneten freie Fahrt auf der elektrischen Straßenbahn zu gewähren.

7. Mannheim, 10. Mai. Der Stadtrat erklärt sich im Prinzip mit der Einführung von Meisterprüfungskursen für weibliche Personen einverstanden. Durch ein öffentliches Ausschreiben soll vorher geprüft werden, ob ein Bedürfnis für derartige Kurse besteht.

8. Mannheim, 10. Mai. Bei der Verwaltungsassistenten-Prüfung haben 23 städtische Angestellte die Prüfung bestanden.

den ausgesprochenen Wunsch, die Heirat möge bei der Jugend seiner Tochter erst in einem Jahre stattfinden, verzichtete.

Julius fühlte sich unsicher, in einer ängstlichen Stimmung, oft raunte ihm eine innere Stimme zu: „Tu es nicht, es ist ein Schabernack, den dir dein Herz spielt. Denke an deine leuchtende Bahn, dein Endziel, an die Träume von einst, und er sah Barwaras spöttisches Lächeln. Dann entzündete ihn wieder die hohe Weiblichkeit seiner Braut, und er war stolz auf seine frische, unverdorrene Empfindung, die er sich gar nicht mehr zugetraut hätte.

Barwara ließ sich nicht mehr sehen und in einer übertriebenen Anwendung von Pflichtgefühl, dessen Grund ein moralisches Miktrauen gegen sich war, untersuchte er jedesmal, bevor er das Theater besuchte, den Zettel, ob die Tragödin spielte.

Mit einer nervösen Hast beschleunigte er die Hochzeit; eine Studienreise, welche er im Herbst nach Italien machen müsse, diente ihm zum Vorwand. Diese sollte zur Hochzeitsreise werden.

Frau Martius und Köschen arbeiteten jetzt unermüdet an der Ausstattung und verzäumten nicht, den Geschmack Julius' bei der Wahl der Stoffe, dem Schnitt zu Rate zu ziehen. Das braune Kleid mit den blauen Kom nicht mehr zum Vorschein, alles rosa, hellblau, weiß, jugendliche Farben, wie er sie nannte, ja Frau Martius weichte ihn in die intimsten Toilettegeheimnisse seiner künftigen Gattin ein. Sie brachte zierliche Tüchchen, spitzenbesetzte Hemden und Höschen mit gezeimnisvoller Miene und glücklichem Lächeln, ihm die Wahl der farbigen Seidenbänderchen überlassend, mit welchen sie durchzogen werden sollten. In ihrem schlichten Unterstande lag noch Raffinement als in allen Toilettenkünsten einer Barwara.

An die Stelle der üppigen Träume des angehenden Weltmannes traten bei Julius die einzigen Wonne einer ersten,

1. Mannheim, 10. Mai. Ein hiesiger Einwohner hat der Stadtgemeinde ein Kapital von 30 000 Mark übergeben, aus dessen Zinsen erholungsbedürftige Kinder unbemittelter Eltern ohne Unterschied der Konfession in Erholungsheimen, Kur- oder Heilanstalten untergebracht werden sollen.

1. Mannheim, 10. Mai. Die Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik beabsichtigt, die Beamten-Pensionskasse, der bisher nur die Chemiker, Ingenieure und kaufmännische Angestellte mit Einj.-Freiw. Berechtigung angehörten, nun auf alle kaufmännischen Angestellte, Techniker, Meister und Kasseher auszudehnen und erläßt dieferhalb eine Umfrage in der Fabrik. Für die letztere Kategorie von Beamten bestand bisher eine Angestelltenfürsorge, deren Unterhaltung ganz die Fabrik bestritt und den Besicherten im Falle der Berufsunfähigkeit oder des Todes eine Pension bzw. Hinterbliebenrente, je nach der Zahl der Dienstjahre seit der Volljährigkeit und aus dem Durchschnittsgehalt der letzten fünf Jahre nach Abzügen berechnet, gewährte. Nach Aufnahme in die Pensionskasse würden für diese Angestellten die Renten- bzw. Pensionsbezüge eine Steigerung von 100 erfahren, sie müßten aber einen 4 prozentigen ordentlichen Beitrag vom Gesamtjahreseinkommen und einen 25 prozentigen außerordentlichen Beitrag von jeder etwaigen Einkommensmehrung leisten.

1. Mannheim, 9. Mai. Der wegen zahlreicher Diebstähle sich in Untersuchungshaft befindliche Tagelöhner Georg Schüttelhelm, ein gefährlicher Einbrecher, wurde gestern vormittag in der Klagekammer gegen seinen gleichwertigen Bruder aus der Untersuchungshaft vorgeführt, mußte aber auf dem Korridor bis zum Aufbruch warten. In einem unbewachten Augenblick entwich Schüttelhelm und konnte noch nicht wieder gefangen werden. Er hatte eine mehrjährige Zuchthausstrafe zu erwarten.

1. Mannheim, 10. Mai. Im süddeutschen Spengler- und Installationsgewerbe ist ein auf drei Jahre dauernder Tarifvertrag abgeschlossen worden. Danach darf die Arbeitszeit nicht über 9 Stunden dauern, die Lohnzahlung erfolgt nach Leistung, doch sind dabei das Alter des Gelellten und die Zeitdauer der Beschäftigung zu berücksichtigen.

2. Heidelberg, 10. Mai. Eine ebenso interessante wie eigenartige Sonder-Ausstellung wird in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni in den Heidelberger Städtischen Sammlungen zu sehen sein: eine Brillen-Ausstellung, die die Entwicklung des Augenglasses von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart darstellt. Die wertvolle, einzig dastehende Sammlung von Brillen aus dem Besitze der Herren Geh. Medizinalrat Professor Dr. Greiff-Berlin und Professor Dr. v. Pfeiffer-Dresden wird in Heidelberg zum ersten Male der weiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie kann zu den üblichen Besuchszeiten besichtigt werden.

3. Heidelberg, 10. Mai. Die Ahenopalaten veranstalteten gestern abend durch die Straßen der Stadt einen originellen Umzug, der überall schmunzelnden Beifall und fröhliches Aufsehen erregte. Um 6 Uhr haben sich die Mäusenöhne, wie wir im „Heid. Jgbl.“ lesen, am Hauptbahnhof eingefunden, wo ein feierlicher Empfang der „albanischen Kronprinzen“ und der „Londoner Friedensdelegierten“ inszeniert wurde, die man dann im feierlichen Aufzuge durch die Stadt geleitete. Voran ritten Chargierte der Ahenopalatia in vollem Bläuel. Hinterdrein schritt ein Korps „Heidelberger“ Janitscharenmusik, um mit viel Gefühl und Spude die Friedensschalmeien zu bläuen. In zwei Galatrischen folgten König Nikita (in famoser fäufender Mäste) und Esad Pascha von Albanien, beide in der Kleidung farbenbunten Gewandung des Orients. Der Held von Stutari war von seinen Haremssdamen begleitet, verschleierte Odalisten von üppiger, allzu üppiger Schönheit, die besondere Aufmerksamkeit erregten, aber unter der strengen Bewachung eines Oberwärters handten. Auf einem breiten Planwagen saßen am langen Konferenztisch die eifrig diskutierenden und viel Tinte verprügenden Federhelden der Londoner Volkskammerkonferenz, die ihre Einzeltätigkeit gelegentlich nur dadurch bewiesen, daß sie trotz Monotons und Diplomatensprache einen herzhaften Ruchschluß aus dem Maßtrug latsen. Zum Schluß folgten auf einem Bierwagen die auf jähren fröhlich potulierenden Heidelberger Ahenopalaten, bei denen Scheffels und Bertolos Geister besonders lebendig zu sein scheinen.

4. Weinheim, 10. Mai. Auf dem hiesigen in letzter Zeit bedeutend erweiterten Güterbahnhof sind eine Anzahl fiskalischer Neubauten entstanden, so ein Aufenthaltsgebäude für Bahnarbeiter und Beamte, verschiedene Stellwerk- und Geräteeinheiten, sowie ein neues Güter-Abfertigungsgebäude, das voraussichtlich Anfang Juni zur Benutzung übergeben werden wird.

5. Weinheim, 10. Mai. Die diesjährige Sonnenwendfeier findet am Sonntag, den 6. Juli hieselbst auf der Burg Windeck statt. Es ist bereits Teilnahme aus Mannheim, Heidelberg und Darmstadt zugesagt. — Vom 23. bis 25. August ds. Js. findet hier eine Vandesausstellung des badischen Landesvereins für Bienenzucht statt. Am Pfingstmontag, den 12. Mai tagt in Mannheim (Kaiseräle) unter Vorsitz von Stadtparzer

jugendfrischen Liebe mit ihren poetischen Kindereien und Tollheiten, über die er sich längst erhaben fühlte. Von ihr nicht beaufacht, sondern nur gehoben, sah er allmählich alles in anderem Licht, den Lumpenkönig Erfolg, die Kunst der Welt, Barwara auf der einen Seite, auf der andern die stillen Genüsse ersten, redlichen Schaffens, das Glück des Selbstgenügens, die reine Liebe Köschens. Auf welcher Seite das Glück lag, sahien ihm jetzt sonnenklar, die alten Zweifel und Besorgnisse verstummt; er hatte sich nicht überlist, Barwara zu liebe, wie er glaubte. Das Gefühl war echt, das ihn damals bestürmte.

Auch der Rat erschien allmählich öfter bei ihm im Atelier. Jetzt, nachdem die Sache einmal so lag, hielt er es für seine Pflicht, Decaro näherzutreten. Sein Kind über alles liebend, nahm er einen wohlgemeinten Anlauf und gab sich Mühe, in das ihm fremdartige Wesen der Kunst einzudringen, so schwer es ihm auch wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

1. Karlsruhe, 9. Mai. Der langjährige vorige Karlsruher Vertreter der „Frankfurter Zeitung“, Herr Redakteur Carl Haas, ist gestern in Berlin gestorben, wo er im Herbst vorigen Jahres als Chefredakteur die redaktionelle Leitung des „Deutschen Telegrafens“ übernahm.

Zum Kaiserpreiswettbewerb in Frankfurt a. M.

— Berlin, 10. Mai. (Tel.) Der Berliner Lehrergesang-Verein, der aus dem Gesangwettbewerb in Frankfurt a. M. als Sieger hervorgegangen ist, wurde gestern auf einer von schönem Wetter begünstigten Rheinreise überall mit Jubel begrüßt. Er tritt heute abend 1/11 Uhr im Sonberzug wieder in Berlin ein.

Der Sängerkorps des Turnvereins in Offenbach hatte den 23. Ehrenpreis erhalten. Der Verein beschloß gestern, obwohl der Vor-

Schweizer-Schöpfheim der Kreisimtertag für die Bezirk Mannheim und Heidelberg.

Kaskatt, 10. Mai. Um die hiesige Bürgermeisterwahl haben sich 16 Kandidaten beworben, darunter sind 10 Nichtbadner. Einer der Kandidaten hat inzwischen seine Bewerbung wieder zurückgezogen. Nach Lage der Verhältnisse wurde laut „Bad. Beob.“ auf ein Zusammengehen von Nationalliberalen und Zentrum in dieser Frage hingearbeitet und es kam eine Einigung zustande. Oberamtsrichter Kemner hier der zwar keine Bewerbung eingereicht hat, wurde von den nationalliberalen Partei auf den Schild erhoben und finde auch die Unterstützung des Zentrums. Seine Wahl zum Bürgermeister ist gesichert.

3. Sasbach (N. Böhln), 10. Mai. Zu der in den Blättern erschienenen Verlautbarung, daß auf höhere Anordnung all bis jetzt gepflanzten Amerikanerbeben ausgerodet werden müßten, schreibt man dem „Acher- und Bühlerbote“: „Sollten derartige Maßnahmen wirklich geplant sein, so dürfte man wohl sagen, die Regierung scheint von allen guten Geistern verlassen zu sein. Welche Unzufriedenheit durch das unglückliche Gesetz, betr. die Amerikanerbeben, in das Volk getragen wurden ist gar nicht zu ermessen.“

4. Emmendingen, 9. Mai. Ein Mann, der ungezählter Schwarzwaldwanderern im Laufe der Jahrzehnte bekannt geworden ist, ist vorgestern in Emmendingen gestorben: Julius Ankele. Er ist 69 Jahre alt geworden und wird Samstag im Karlsruher Krematorium eingäschert. Ankele hat durch Wort und Tat für die Sache des Schwarzwaldvereins segensreich gewirkt und kannte die Schwarzwaldlandschaft wie wenig anderer durch ungezählte Wanderungen.

5. Breisach, 10. Mai. Die Oberrheinschiffahrt ist zurzeit in vollem Gange, vorgestern passierten auf der Bergfahrt nach Basel wieder zwei große Schleppdampfer mit drei schwerbeladenen Anhängeschiffen die hiesige Schiffbrücke.

6. Vörsach, 10. Mai. Der Gemeinderat ernannte den Architekten Riote zum Stadtbaumeister. Der neue Leiter unseres städtischen Bauewesens stand früher im Dienste der Bad. Eisenbahnverwaltung und ist seit zwei Jahren in Basel als Architekt tätig.

7. Schönach, 10. Mai. Am 6. Juni findet hier das 22. Schwarzwaldgauturnfest, verbunden mit dem 30jährigen Gründungsfest des Turnvereins Schönach statt.

8. St. Georgen, 10. Mai. Der vermählte Mechaniker Bösch wurde im Hochwald erhängt aufgefunden.

9. Wolterdingen (N. Donauschingen), 10. Mai. In der vorletzten Nacht wurde die Scheuer des Fürstenerbürglichen Hofes Ueberbächen durch Feuer zerstört. Dem Brande fielen auch einige Maschinen und Heuorräte zum Opfer.

10. Griesen (N. Waldshut), 10. Mai. Bei der vorgestriegen 2. Bürgermeisterwahl stimmten von 193 Wahlberechtigten 180 ab. Gemeinderat und Krankenlatherrichter Ernst Stoll erhielt 93 Stimmen, der bisherige Bürgermeister Johann Spingel 85 Stimmen; zerplittert waren 2 Stimmen.

11. Bodman (N. Stodach), 10. Mai. Bei einer Wagenreparatur verunglückte der Waghüter Bösch. Er wollte in einer Schmiede mit einem großen Hammer zuhauen, wobei ihm der Stiel ausrutschte und ihm die Schlagader am rechten Oberschenkel aufriß. Glücklicherweise war rasch ärztliche Hilfe zur Stelle.

12. Kadolesell, 10. Mai. Hier fand eine Versammlung der an der Hirzbahnfrage interessierten Gemeinden statt. Es ist eine Linienführung mit Anschluß von Singen geplant. Nach der Auffassung der Continentalen Eisenbahngesellschaft in Berlin müßten die Gemeinden außer dem Staatszuschuß 30 000 Mark für einen Kilometer, für ein Darlehen von 1,4 Millionen Mark aufkommen, was eine Erhöhung der Umslagen in den einzelnen Gemeinden von 10—13 Pfennig bedeuten würde. Allgemein gefordert wurde eine Staatsbahn. An eine solche ist im Hinblick auf die sonstigen vielen Bahnwünsche — wie Hg. Schmid ganz richtig bemerkte — vorerst noch nicht zu denken.

13. Kadolesell, 10. Mai. Ueber die gemeldete Mordtat berichtet die „Freie Stimme“ folgendes: Vorgestern morgen um 4 Uhr wurde die in der Löwengasse 26 wohnhafte Frau Josefine Wörner von dem Schreinergehilfen Georg Graf von Oberstöttingen, der die Frau schon längere Zeit verfolgte, erdrosselt. Dem früher bestandenen Verhältnis zwischen beiden ist ein jetzt 7/8 jähriges Kind entsprossen; seit etwas eineinhalb Jahren war das Verhältnis gelöst und die Frau Wörner hatte dem Graf das Haus verboten. Seitdem verübte Graf schon mehrmals Mordversuche usw. vor der Wohnung der Frau Wörner, was ihm verschiedene gerichtliche Strafen eingetragen hatte. Am

stehende vor überreichten Säkrillen warnte, den erhaltenen Ehrenpreis abzulehnen.

— Berlin, 10. Mai. (Tel.) Oberbürgermeister Bermuth telegraphierte an den Berliner Lehrergesangverein nach Frankfurt a. M.: „Die Stadt Berlin begrüßt es mit Freuden und Stolz, daß ihre Söhne in dem Wettbewerb unter den trefflichsten deutschen Sängern die Palme errungen haben. Nehmen Sie alle meine herzlichsten Glückwünsche.“

— Köln, 9. Mai. (Tel.) Die Kölner Blätter drücken einmütig ihr Erfraunen über den Ausfall des Kaiserwettbewettens in Frankfurt aus.

Das „Kölner Tageblatt“ schreibt: „Die Kölner Sängerkörps dürften es ihrer Ehre schuldig sein, nicht noch einmal nach Frankfurt zu gehen, da sie nach der einmaligen Erfahrung eine Beteiligung an dem Kaiserwettbewerb als Lotteriespiel betrachten müssen, während sie in Wirklichkeit nach der Maßgabe ihrer Leistungen als die besten Sängerkörps anerkannt wurden und auf den höchsten Preis mit Bestimmtheit rechnen dürften. Nach unseren Informationen dürfte es tatsächlich so weit kommen, daß der Kölner Männergesangverein von einer weiteren Teilnahme an dem Kaiserwettbewerb absehen wird.“

Kleine Zeitung.

1. Eine Höhlenbewohnerin vor den Toren von Paris. Im Walde von Fontainebleau, in der Nähe des „Rocher Gange“, ist jüngst eine merkwürdige Entdeckung gemacht worden: dort führt seit Jahren eine Frau ein Leben, wie es in Urzeiten unsere Vorfahren geführt haben mögen: sie wohnt und schläft in einer Höhle, in der sich eine kleine Quelle befindet. Seit Jahren hat sie von Wurzeln und Früchten gelebt, die im Walde wachsen. Das einzige Getränk, das sie kennt, ist das Wasser. Ihre Kleidung besteht aus ein paar roh zusammengeknähten, nicht gerade wohlriechenden Lumpen. Trotz ihres erbärmlichen Zustandes lehnte die merkwürdige Höhlenbewohnerin es ab, ihre Höhle mit einer anderen Wohnung zu vertauschen oder gar in ein Krankenhaus gebracht zu werden. Die einzigen Angaben über ihre Persönlichkeit, die man aus ihr herausbekommen konnte, waren Name und Alter. Sie behauptet, im 45. Lebensjahre zu stehen.

Mittwochabend trieb sich der Täter wieder ums Haus herum und gestern früh 4 Uhr drang er nach Eindringen einer Fensterscheibe in das Schlafzimmer der Frau Wörner ein. Dort hat sich die Tragödie abgepielt. Die Frau erhielt Stiche an Arm und Schulter und einen Stich zwischen Rippen und Hüfte, diese Wunde scheint den Tod herbeigeführt zu haben. Die Frau starb auf dem Transport durch die Sanitätskolonne zum Krankenhaus. Auch die älteste Tochter der Frau Wörner, die ihrer Mutter zu Hilfe eilen wollte, erhielt Stiche in den Arm. Der Täter stieß anscheinend sinnlos darauf los, denn auch das Bett zeigt deutliche Stichspuren. Der Täter ist entkommen.

Konstanz, 10. Mai. Letzter Tage fand in Radolfzell unter dem Vorsitz des Oekonomierats Dr. Müller von der Landwirtschaftskammer eine Besprechung zwecks Erreichung von Schweinefleisch im Rahmen der Förderung der Schweinezucht in Oberbaden statt. Die Versammlung war von Vertretern aus Konstanz, Radolfzell und Vertretern der Landwirtschaft besucht. Es wurde laut „Konst. Nachr.“ eine Kommission gebildet, die sich mit der wichtigen Frage weiter beschäftigen soll.

Konstanz, 10. Mai. Vorgehen wurden hier ein Malar aus Telz und ein Zimmermann aus Allmannsdorf wegen Sacharinsmuggels verhaftet.

Konstanz, 10. Mai. Die 2. Zivilkammer des Landgerichts Konstanz hat gestern ein Schadenersatzurteil des früheren Spitalverwaltungers Egger in Meersburg, jetzt in Freiburg i. B. wohnhaft, gegen die Stadtgemeinde Meersburg Urteil dahin erlassen: Die Beklagte ist schuldig, dem Kläger den ihm aus widerrechtlicher Kündigung des Dienstvertrages entstandenen bisherigen und künftigen Schäden zu ersetzen. Die Beklagte hat die Kosten zu tragen. Der Streitwert ist gerichtlicherseits auf 25 000 Mark festgelegt. Der Schadenersatzanspruch des Klägers beläuft sich auf etwa 36 000 Mark. — Der Prozess, dessen Entstehungsurachen einen politischen Hintergrund haben, dürfte noch höhere Instanzen beschäftigen.

Der Kleinbod-Streit.

— Karlsruhe, 10. Mai. Die sozialdemokratische Mannheimer „Vollstimme“ hat bekanntlich herausgerechnet, daß bei der jetzigen Form des zwischen der bürgerlich-liberalen Parteien abgeschlossenen Kleinbodens Herr Geißl. Rat Wader es zuzuge bringen würde, durch das Eintreten des Zentrums für die National liberalen in den Wahlkreisen, wo diese dem sozialdemokratischen Kandidaten gegenüber, der sozialdemokratischen Partei sieben bis acht Mandate gleich im ersten Wahlgang zu streifen. Damit wäre dann das Schicksal des Großbodens für den zweiten Wahlgang wohl besiegelt, da den Sozialdemokraten doch kaum soviel Selbstlosigkeit zugemutet wäre, daß sie dann unter den eigenen schmerzlichen Verlusten für die liberalen Kandidaten eintreten. Und so könnte Wader auf der Zerplitterung seiner Gegner die von ihm erhoffte Mehrheit von Zentrum und Konservativen aufbauen.

Die „Badische National liberale Korrespondenz“ schreibt nun unter der Überschrift „Weniger Nervosität“ parteiunabhängig:

„Ein Teil der sozialdemokratischen Presse hat sich über den Abschluß eines Wahlabkommens zwischen der National liberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei in überaus kühnen und übertriebener Weise geäußert und lebhaften Kritik daran geübt. Dazu lag nicht der mindeste Grund vor. Daß zwischen diesen Parteien ein Wahlabkommen geschlossen werden müßte, wenn nicht die ganze Parteipolitik in den Wahlkampf eintreten sollte, war ganz selbstverständlich und liegt ganz in der Richtung der Politik, die die National liberale Partei seit dem Jahre 1906 treibt. Diese Politik hat als ein Ziel eine liberal-konservative Mehrheit im Landtag zu verhindern. Die Gefahr dieser Mehrheit wird von der Zentrumspresse sehr beziehungsweise immer abgemindert. Sie ist aber dringender als je, seitdem die konservativen Parteien und die Bündler in eine enge Verbindung mit dem Zentrum getreten sind. Ueber dieses Endziel ist in der National liberalen Partei keineswegs verschiedene Meinungen; auch ganz rechtsstehende Politiker haben sich auf das Entschiedenste in diesem Sinne ausgesprochen. Auch über das im jetzigen Augenblick mögliche Mittel dazu — einheitlicher Aufmarsch der übrigen Parteien in der Stichwahl — ist ein Zwiespalt nirgends zu Tage getreten, da gegen der feste Wille, das nötige zu tun, um zu diesem Ziele zu gelangen. Das Zentrum legt nun alle Mittel in Bewegung, um diesen einheitlichen Aufmarsch zu vereiteln, bei dem es in den Jahren 1905 und 1909 so übliche Erfahrungen gemacht hat. Wie dem Eingreifen des Zentrums entgegenzutreten sein wird, wird sich noch weisen. Der einheitliche Wille aller übrigen Parteien nach dieser Richtung ist aber vorhanden und wird den nötigen und möglichen Weg auch schaffen. Wenn dazu nun Vorschläge gemacht werden, so sind sie selbstverständlich von den Parteieninstanzen zu prüfen und gegebenenfalls zu genehmigen. Das gilt sowohl für die fortschrittliche Volkspartei, als insbesondere für die National liberale Partei. Diese hat die Fragen, die mit dem Aufmarsch der Partei zum Wahlkampf zusammenhängen, als ein Abkommen mit der fortschrittlichen Volkspartei und etwaige Abänderungen oder Erweiterungen in der für den Juni in Aussicht genommenen Landesversammlung zu prüfen und die Vorschläge des Eingangs Ausschusses zu genehmigen, ehe sie in Kraft treten können. Bis dahin können alle diese Fragen in aller Ruhe und ohne jede Nervosität geprüft werden. Bis dahin wird sich auch die Zentrumspresse, die in den letzten Wochen bis mit der Stange im Nebel herumgelaufen ist, noch gebunden müssen. Die sozialdemokratische Presse, insbesondere die „Mannheimer Vollstimme“ wird der von ihr vertretenen Sache durch ruhige Behandlung einen wesentlichen Dienst leisten können.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Mai.

Der Großerzog empfing gestern vormittag den Finanzminister Dr. Rheinboldt und nachmittags den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb sowie den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung. Die Königin-Mutter der Niederlande traf gestern mittag gegen 12 Uhr zum Besuch des Großerzogs, der Großerzogin und der Großerzogin Luise hier ein. Ihre Majestät wurde von der Großerzogin und der Großerzogin Luise an der Bahn begrüßt. Später fand Familienfrühstück bei dem Großerzog und der Großerzogin im Palais und für das Gefolge Marschallkafel im Großerzoglichen Schloß statt. Gegen 3 Uhr reiste Ihre Majestät nach Wildbad weiter.

Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer. Von Großerzoglichem Ministerium des Innern ist der Zeitpunkt für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer, soweit sie in den Wahlbezirken stattfinden, auf Samstag, den 17. Mai d. J., bestimmt. Die Wahlhandlung beginnt um 11 Uhr vormittags und wird um 1 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Präsidenten der Museums-Gesellschaft wurde in der gestrigen Generalversammlung Kammerherr Fehr, v. Kageneck, Ergenzell, der bekanntlich früher den Intendantenposten am Altenburger Hoftheater bekleidete, gewählt.

Das neue Verwaltungsgebäude, die Zentralfasse der bad. landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften für den Genossenschaftsverband bad. landwirtschaftlicher Vereinigungen hier erstellt, ist nun im Rohbau fertiggestellt. Der imposante Bau liegt in unmittelbarer Nähe des neuen Karls-

ruher Hauptbahnhofs und wird bis zum September ds. Js. beziehbar sein. Anlässlich des am 15. Mai hier stattfindenden Verbandstages wird eine Besichtigung des neuen Gebäudes stattfinden.

Ausflugsverkehr an Pfingsten. Am Pfingstsonntag, den 11., und Pfingstmontag, den 12. Mai, verkehren folgende für den Ausflugsverkehr in Betracht kommende Ergänzungszüge: Nr. 1206 Karlsruhe ab 5.30 Uhr vorm., Personenzug nach Offenburg (nur am 11. Mai); Nr. 870 Karlsruhe ab 5.36 Uhr vorm., Personenzug nach Basel; Nr. 1206 Karlsruhe ab 5.38 Uhr vorm., Personenzug nach Offenburg (nur am 11. Mai); Nr. 890 Karlsruhe ab 6.53 Uhr vorm., Personenzug nach Offenburg (nur am 11. Mai); Nr. 737 Karlsruhe ab 7.50 Uhr vorm., Personenzug nach Mannheim (nur am 11. Mai); Nr. 904 Karlsruhe ab 7.54 Uhr vorm., Personenzug nach Forbach (Baden); Nr. 68 Karlsruhe ab 8.32 Uhr vorm., Schnellzug nach Baden (nur am 11. Mai); Nr. 152 Karlsruhe ab 8.45 Uhr vorm., Eilzug nach Konstanz (nur am 11. Mai); Nr. 7 Karlsruhe ab 8.57 Uhr vorm., Eilzug nach Frankfurt; Nr. 941 Karlsruhe ab 9.20 Uhr vorm., Personenzug nach Heidelberg; Nr. 1213 Karlsruhe ab 9.38 Uhr vorm., Personenzug nach Pforzheim; Nr. 742 Karlsruhe ab 9.42 Uhr vorm., Personenzug nach Basel; Nr. 315 Karlsruhe ab 9.48 Uhr vorm., Personenzug nach Eppingen (nur am 11. Mai); Nr. 742 Karlsruhe ab 9.54 Uhr vorm., Personenzug nach Offenburg (nur am 11. Mai); Nr. 759 Karlsruhe ab 7.40 Uhr vorm., Personenzug nach Mannheim; Nr. 16 Karlsruhe ab 8.03 Uhr nachm., Eilzug nach Offenburg; Nr. 975 Karlsruhe ab 8.04 Uhr nachm., Personenzug nach Heidelberg; Nr. 885 Karlsruhe ab 8.18 Uhr nachm., Personenzug nach Mühlacker; Nr. 942 Karlsruhe ab 8.35 Uhr nachm., Personenzug nach Offenburg.

Strassenbahnbetrieb an Pfingsten. An beiden Pfingstfeiertagen verkehren bei guter Witterung Frühwagen von Mühlburg nach Hauptbahnhof, Küller Krug nach Hauptbahnhof, Durlacher Tor nach Durlach. Für den Ausflugsverkehr nach Durlach bzw. Rheinhafen erhalten sämtliche Wagen der Linien „1“ und „2“ Anhänger, Linie „3“ Hauptbahnhof-Schlachthof wird bei Bedarf nachmittags 2 Uhr ständig nach Durlach durchgeführt. Zwischen Durlacher Tor und Durlach laufen Einlagenwagen. Zum Besuche des Turmbergs in Durlach werden im Einvernehmen mit der Turmbergbahn gemeinsame Fahrpläne zu 50 3 ausgegeben.

Kunstaberlei. Die Möbelfabrik Gebrüder Himmelheber hier hat bis incl. 18. d. Mts. im hiesigen Kunstgewerbe-Museum eine von ihr gefertigte Kanzel in reich eingelegter Renaissance-Technik zur Ausstellung gebracht. Ein Teil des Kanzelkorbes, aus dem Jahre 1602 stammend, blieb bei dem Brand der Michaelskapelle von Oberwesel im Jahre 1911 als einziges Stück dieser Kirche erhalten und wurde von dem Dombaumeister Altenberg, Regierungsbezirk Essen, erworben. Durch eine hochherzige Stiftung von genanntem Bezirk in der Lage, die Kanzel wieder in Stand setzen und mit Treppen, Schalldeckel und Spitze ergänzen zu lassen. Die Pläne hierzu fertigte Herr Regierungsbaumeister Schäfer-Berlin an, ein Sohn des verstorbenen badischen Oberbaumeisters C. Schäfer.

Gartenbauverein. In der letzten Monatsversammlung sprach Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein über „Die Alpenpflanzen und ihre Lebensbedingungen“. In anschaulicher Schilderung machte der Vortragende die Anwesenheit zunächst mit den Standort und den Lebensbedingungen der Alpenpflanzen vertraut, von denen etwa 350 Arten oberhalb der Baumgrenze bekannt sind. Wenn die gegen die Anblenden des Winters schützende Schneedecke geschunden ist, bringt ein durch Geröll und angedämmten Schutt gebildeter Boden, die dünne Luft in der Höhe und die weitestläufige Sonneneinstrahlung die Pflanzen zu schneller und kräftiger Entfaltung. Die Farben der Blüten sind meist satter als im Tiefland, der Wuchs ist gedrungener, die Wurzeln sind flacher, was die Boden zuläut, meist recht kräftig. Seltener stehen Pflanzen der gleichen Art allein; oft sammeln sie sich zu großen Gesellschaften dicht beisammen und schüßen sich gegenseitig Einfüsse, insbesondere gegen allzugroßen Wasserverlust durch Verdunstung. Eine große Anzahl schöner — zum Teil kolorierter — Lichtblüher, prächtige Hochgebirgslandschaften, interessante Baumgruppen, darunter eine Arve, deren Alter auf etwa 1100 Jahre geschätzt wird, typische Gruppen und Sträucher und Ausschnitte aus der reichblühenden lieblichen Kleinwelt der Alpenflora unterliegen in wirtungsverstärkter Weise den lehrreichen Vortrag. Die Versammlung dankte dem Redner durch reichlichen Beifall. — Der erste Vorsitzende, Oberförster a. D. Weidenbach, berichtete über die „Sojabohne“, auch Delbohne genannt, einer aus Ostasien stammenden Pflanze, die nach den bisherigen Beobachtungen vermögliche hohen Gehalts an Nährstoffen zu der Hoffnung berechtigt, ein neues Nahrungsmittel zu werden. Die Kultur ist ähnlich der unserer Bohnen. Neben Nahrungsmittel in reichlicher Menge enthält die Delbohne doppelt so viel Eiweiß als das Fleisch; auch Leuzin, ein wesentlicher Bestandteil der Gehirnsubstanz und ein notwendiger Stoff zur Knochenbildung, Ernährung der Muskeln und der roten Blutkörperchen ist in ihr stärker vertreten als in unseren Körnerfrüchten. Es enthalten: Roggen 0,5, Weizen 0,65, Gerste 0,74, Bohnen 0,81, Sojabohne 1,64 Prozent. Die Sojabohne ist in Samenhandlungen erhältlich; ein Versuch mit ihrer Anpflanzung dürfte sich empfehlen. Die übliche Verlosung einer großen Anzahl blühender Zimmerpflanzen an die anwesenden Mitglieder schloß den überaus zahlreich besuchten Vereinsabend.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe. Man schreibt uns: Wenn nach langen kalten Wintermonaten der Frühling naht, die Natur aus ihrem Winterfalle erwacht und die Erde ihr neues, grünes Kleid anzieht, dann regt sich auch im Menschen der Wandertrieb; es verlangt ihn hinaus ins Freie. Licht, Luft und Sonne ist die Lösung! Wer diese drei Faktoren seinem Körper richtig dienlich zu machen versteht, der hat das beste Kräftigungsmittel und Heilmittel gewählt und zugleich das billigste. Das Baden bei entblößtem Körper in Licht, Luft und Sonne bietet bei heiterem Himmel und milderer Temperatur das wünschteste Gefühl körperlichen Wohlbefindens und befreit wunderbar die Seele von allen trüben Stimmungen. Da das Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins Karlsruhe nun wieder eröffnet und bedeutend vergrößert, auch mit einem besonderen Fußball- und Sportplatz von circa 12 000 qm Fläche versehen ist, bietet sich für alt und jung zu Luft- und Sonnenbädern die beste Gelegenheit. Auch für Hunger und Durst ist gesorgt und das Ganze durch eine hohe Umzäunung neugierigen Blicken entzogen. Jetzt ist gerade die Zeit, um mit den Bädern beginnen zu können. (Siehe auch die Anzeige).

Zum Arbeiter-Jahresfest hat der Schaufstellungs-Unternehmer Herr Heinrich Stell an der Durlacher Allee gegenüber dem Wechplatz einen Bergnützungspark eröffnet. Es gibt die Schreden der Folkstheater zu sehen, ein kleiner Himmels-Theater, ferner Kutschbahn, Karussell, Schießbude, Schiedereien usw. (Näheres siehe Anzeige).

Unfälle. Beim Abladen einer 13 Zentner schweren Maschine im Hause Hartstraße 9 brach gestern mittag ein Seil, wodurch die Maschine auf die Erde fiel. Hierbei erlitt ein 23 Jahre alter Schlosser einen komplizierten Unterschenkelbruch und ein 17 Jahre alter Lehrling eine Wunde am rechten Arm. Beide wurden mittels Krankenautos ins städt. Krankenhaus verbracht. — Ein aus der Kreuzstraße in die Kaiserstraße einbiegender Radfahrer wollte gestern abend 9.35 Uhr einem anderen Radfahrer ausweichen und kam dabei zu nahe an einen Straßenbahnwagen. Er wurde zuerst einige Schritte von dem Waagen abseilt und geriet dann unter den vorderen Wagen-

teil, wodurch er einen Bruch des linken Oberschenkels und eine leichte Verletzung am Kopfe erlitt. Dadurch, daß der Wagenführer den Straßenbahnwagen auf circa fünf Meter stellen konnte, wurde größeres Unglück verhindert. Auch dieser Verletzte wurde mit dem Krankenauto ins städt. Krankenhaus gebracht.

Durch Selbstentzündung gerieten gestern früh auf einem Kohlenlagerplatz am Rheinhafen hier etwa 20 Waggons Briquets in Brand. Das Feuer wird durch Arbeiter der geschädigten Firma gelöscht.

Logisbezügler. Ein angeblicher Techniker Karl Krefz aus Fulda hat sich hier wiederholt unter falschem Vorspiegelungen eingemietet und die Wohnungsgeber um namhafte Beträge geschädigt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Arbeiterbildungsverein. Der Verein veröffentlicht im Anzeigenteil sein Pfingstprogramm, das in Wanderungen an beiden Pfingsttagen und einer geselligen Zusammenkunft am Pfingstmontag abend im Hause und Garten des Vereins besteht. (Siehe Inserat.)

Berein Volksbildung. Am Mittwoch, den 14. Mai, abends 8 Uhr, findet im Groß. Hoftheater eine Theateraufführung statt, und zwar: „Das Nachtlager in Granada“. Zu dieser Vorstellung haben die persönlichen Mitglieder die Vorrechte. Die Eintrittskarten werden Dienstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr im städtischen Ausstellungsgelände auf dem Festhallenplatz verkauft, jedoch nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten 1912/13.

Von der Heilsarmee. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Heilsarmee am 1. Pfingstfeiertag eine Soldateneinreichung. In dem Gefängnis, welches am 2. Pfingstfeiertag stattfindet, werden sich auch die Pforzheimer Sänger beteiligen.

Schützenhaus-Gartenkonzert. Am Pfingst-Sonntag, den 11. Mai, von 4 Uhr nachmittags ab gibt die Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe unter der Leitung des Musikdirektors Herrn H. Viese, Königl. Obermusikmeister a. D., im Schützenhausgarten ein Festkonzert. Da sich diese Kapelle unter ihrem jetzigen Leiter die Gunst beim konzertliebenden Publikum besonders erfreut, so wird auch bei dieser Veranstaltung der rührigen Kapelle ein besetzter Schützenhausgarten gesichert sein.

Küller Krug. Bei schönem Wetter findet im Garten des „Küller Krug“ am 1. Feiertag ein Militärkonzert unter der persönlichen Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn Kühn statt, während am 2. Feiertag die Feuerwehrkapelle unter der bewährten Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters a. D. Viese konzertiert. Bei unglücklicher Witterung finden die Konzerte im Saale statt.

Stadtgartenkonzert. Pfingst-Montag, den 12. Mai, vormittags 10 bis 12 Uhr nachmittags 1 1/2 Uhr wird im Stadtpark bei günstiger Witterung die Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe unter der Leitung des Musikdirektors H. Viese, Königl. Obermusikmeister a. D., ein Feiertag veranstalten. Es werden nachfolgende Musikstücke zum Vortrag gebracht werden: 1. Marsch u. Chor a. b. Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart; 2. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow; 3. Chor a. b. Oratorium „Judas Macchabäus“ von Händel; 4. Potpourri a. b. Oper „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer; 5. Cestien-Canotte von Wenzel; 6. „Wiener Blut“, Walzer von Strauß.

Parademusik. Am Pfingstmontag spielt bei Ablösung der Schloßwache die Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. folgende Stücke: 1. Heinrichs-Marsch von Godel; 2. Fackeltanz Nr. 1 B. Dur von Meyerbeer; 3. Lotador et Andalouse aus Bal costumé von Rubinstein; 4. Petrella, Marsch von Cavalline.

Colosseum. Man schreibt uns: Nur noch wenige Tage dauert das erfolgreiche und interessante Gastspiel des „Frankfurter Intimen Theaters“ unter der bewährten Leitung seines Direktors „Josef Jubas“. Zu den Pfingstfeiertagen wird im glänzenden „Bunten Teil“, welches vom Publikum stets mit Spannung erwartet wird, neue Vorträge gebracht werden, an welchen sich die Damen Hannah Wilfried, May Christoph, Ardo Castello, sowie die Herren Richard Mana, Hermann Gersbach, Charles Glück, Paul Remond und der hier so populär gewordene Künstler „Ernst Freddy“ beteiligen werden. Von den Einacten wird der brillante Schlager „Fürstin Karaloff“ nur noch zweimal aufgeführt. Das Stück ist gegenwärtig der Schloß in Wien, Berlin, Dresden und Hamburg. Auch das hübsche Lustspiel „Im Seebad“ gelangt nur noch bis mit Dienstag zur Aufführung. Pfingstsonntag und Montag finden jeweils zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, statt.

Von der Luftschiffahrt.

Heidelberg, 10. Mai. Das Flugzeug „Heidelberg“, das erste aus der Nationalspende von den Heidelberger Sammlungsresultaten erbaute militärische Flugzeug ist in den Mülhausen Aviatik-Werken fertiggestellt und wird demnächst seinen ersten Flug nach Heidelberg machen. Später wird es der Militärflugstation Straßburg zugeteilt werden.

Friedrichshafen, 10. Mai. (Tel.) Das Delag-Luftschiff „Sachsen“ ist heute morgen 6.40 Uhr in Friedrichshafen unter Führung von Dr. Cederer zur Fahrt nach Baden-Dos aufgestiegen. Um 8 Uhr kam das Luftschiff auf seinem Fluge von Friedrichshafen nach Baden-Dos über Rottweil a. N. und entfernte sich in der Richtung auf Oberndorf.

Götha, 10. Mai. Das Luftschiff „J. 4“, das gestern vormittag 9 Uhr 45 Min. in Baden-Dos aufgestiegen war, ist hier um 4 Uhr 59 Min. vor der Luftschiffhalle glatt gelandet. Es konnte jedoch wegen des böigen starken Windes zunächst nicht in die Halle gebracht werden. Um 5 Uhr 45 Min. gelang es dann, unter Beihilfe von 100 Soldaten, das Luftschiff zu bergen.

Berlin, 10. Mai. (Tel.) Das „Marineverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, nach der aus dem Luftfahrpersonal der Marine eine Marine-Luftschiffabteilung mit dem vorläufigen Standort Johannistal und eine Marinefliegerabteilung mit dem Standort Pöhlitz gebildet werden, die in allen Ausbildung, Verwahrung und technischen Angelegenheiten unmittelbar dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, in allen anderen Angelegenheiten dem Inspekteur der Küstenartillerie und des Minewesens und weiterhin dem Chef der Marineflieger der Nordsee unterstellt sein werden. Als Zeitpunkt ihrer Bildung ist der 1. Juni festgesetzt worden. Die Mannschaften tragen zu der Dienstbekleidung und dem Gradabzeichen ihrer bisherigen Marineteile Nischenbänder mit für das Seemannische Personal in Gold, für das technische in Aluminium gewirkter Aufschrift: „Marine-Luftschiffabteilung“ und „Marinefliegerabteilung“.

Brüssel, 9. Mai. (Tel.) Der Flieger Brindjone, der um 3.15 Uhr in Lüttich aufgestiegen war, um nach Calais weiterzufahren, mußte, durch einen Sturm überrascht, bei Etterbeck und später nochmals bei Löwen landen. Er will morgen weiterfliegen.

Der Prinz Heinrich-Flug 1913.

Wiesbaden, 10. Mai. (Privattele.) Prinz Heinrich von Preußen, der Protoktor des Prinz Heinrich-Fluges 1913, ist heute morgen hier eingetroffen. Der geführte erste Tag der Wiesbadener Schauflüge brachte nur einige Probeflüge der

Teilnehmer am Prinz-Heinrich-Flug, der Fliegerleutnant Joly (Fliegerstation Köln) auf Eindecker, Raffner (Fliegerstation Köln) auf Rumpflerle, Carter (Fliegerstation Döberitz) auf Rumpflerle, von Hübner (Fliegerstation Döberitz) auf Eindecker der Deutschen Flugzeugwerke. Die zum Flugplatz umgewandelte Wiesbadener Rennbahn erwies sich für eine derartige Veranstaltung als vorzüglich geeignet, jedoch ließ die Bahnverbindung zum Platz viel zu wünschen. Das Wetter war der gestrigen Veranstaltung sehr günstig.

Heute nachmittag um 4 Uhr werden die Abnahmeprüfungen für gemeldete Flugzeuge stattfinden, die nicht der Heeresverwaltung angehören. Gemeldet sind dafür 12 Flugzeuge. Unter den Fliegern dieser Kategorie ist der bekannteste Oberingenieur Hirth, der dieses Mal als technischer Direktor der Albatroswerke einen Albatros-Eindecker eigener Konstruktion steuern wird.

Die Schauläge auf der Wiesbadener Rennbahn werden morgen nachmittag u. a. eine Steigkonturrenz bringen, an der außer den Fliegern auch das Luftschiff „Victoria Luise“ teilnehmen wird. Bedingung ist, daß in 15 Minuten eine Höhe von 500 Metern erreicht wird.

Karlsruhe, 10. Mai. Leutnant Breßel, Infanterie-Regiment 132, von der Fliegerstation Meh, ein Teilnehmer an der militärischen Aufklärungsübung, die am Freitag früh von hier aus ihren Anfang nimmt, ist bereits mit seiner Rumpflerle auf dem Karlsruher Exerzierplatz eingetroffen. Der Apparat kam gestern früh von Meh hier an und wurde im Laufe des Tages aufmontiert. Am Abend unternahm Leutnant Breßel mehrere wohlgelungene Flüge in beträchtlicher Höhe, die den Flieger bis über die westliche Kaiserstraße führten. Die Flüge konnten von der Stadt aus sehr gut beobachtet werden.

Vermischtes.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Bei der heute vormittag stattgefundenen Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 M auf die Nr. 162230, 3000 M auf Nr. 10181, 16361, 43079, 60587, 61261, 68882, 61312, 68405, 68820, 78277, 85057, 88593, 89683, 98640, 99025, 100991, 110614, 132933, 144400, 146534, 152009, 159197, 163579, 170239, 176315, 182180, 187111, 194484, 201803, 207922, 210382, 213432, 217064, 221192, 224443, 225543, 231110, 238678.

Berlin, 10. Mai. (Tel.) Die Schriftstellerin Erika Vorbusch aus Berlin wurde gestern das Opfer eines Ueberfalls in der Villa Rusca-Massagno bei Sugano. Das Ehepaar Rusca fürchtete, daß Frau Vorbusch als Zeugin in einer Privatklage auftreten würde, die gegen Rusca gestern zur Verhandlung kam. Als die Schriftstellerin die Villa verlassen wollte, wurde sie überfallen, blutig geschlagen und an einen Baum gebunden. Mit Hilfe einer Dienerin befreite sich Frau Vorbusch unter Ausbietung ihrer letzten Kräfte. Da die Türe des Gartens verbarrikadiert war, kletterte sie über die hohe Mauer und erlangte so die Freiheit wieder. Sie begab sich sofort in Behandlung eines Arztes. Die Empörung der Bevölkerung ist so groß, daß polizeilicher Schutz für das in Paris ansässige Ehepaar Rusca notwendig war.

DT. Köpenick, 9. Mai. (Tel.) Ein gefährlicher Expresseur wurde gestern abend auf dem Johannistaler Postamt festgenommen. Der Arbeiter Artur Römer aus Berlin verlangte von der Witwe des Piloten Eyring in Johannistal 3000 Mark auf dem Postamt niederzulegen, widrigenfalls er ihr nach dem Leben trachten wolle. In dem Augenblick, als Römer gestern abend auf dem Postamt den Brief abholen wollte, wurde er festgenommen. Nach seiner Vernehmung, in der er der Tat überführt wurde, brachte man den gefährlichen Menschen nach dem Köpenicker Amtsgerichtsgefängnis.

Allenstein, 10. Mai. (Tel.) Der „Allerst. Jtg.“ zufolge hat sich der Rentier Barzewski, der bekanntlich den Güteragenten Strofinski durch zwei Revolverschläge lebensgefährlich verletzte, im hiesigen Gefängnis erhängt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 10. Mai. Eine Finanzministerzusammenkunft wegen der Bedungsfrage ist für die nächste Zeit nicht in Aussicht genommen. Ob später ein Anlaß dazu gegeben sein wird, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

Zielenzig, 10. Mai. (Vorläufiges amtliches Wahlergebnis.) Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Ost- und Westböhmen erhielt der Rittergutsbesitzer Bohig (Konservativ) 9295 Stimmen; der Kandidat der Fortschrittler 1722, derjenige der Reichspartei 1026 und der sozialdemokratische 2364 Stimmen; 32 Stimmen waren zerplittert. Bohig ist somit gewählt.

A. Kopenhagen, 10. Mai. Wie die hiesige „Nationalzeitung“ mitteilt, wird der Deutsche Kaiser voraussichtlich im Monat Juni dem dänischen Hof einen Besuch abstatten, der als eine Gewiderung des offiziellen dänischen Königsbesuches in Berlin gilt. Zeit und Dauer des Besuchs ist noch nicht endgültig vereinbart. Man nimmt an, daß der Deutsche Kaiser von Kopenhagen aus seine Nordlandreise antreten wird.

F. London, 10. Mai. (Privat.) Die Suffragettenführerin Drummond, die bei der letzten Gerichtsverhandlung gegen sie plötzlich zu Boden sank, ist wirklich krank und muß sich einer Operation unterziehen. Die von dem Nationalbund der Frauenstimmrechtsvereine veranstaltete Festschau der englischen Suffragetten wird mit einer Festschau verbunden im Hyde Park am 26. Juni endigen.

Washington, 10. Mai. Die wie gemeldet vom Repräsentantenhaus angenommene Tarifbill ist gestern im Senat eingebracht worden. Die republikanischen Senatoren haben sofort mit einer Obstruktionstaktik begonnen.

Der König von Spanien in Paris.

Paris, 9. Mai. Der König von Spanien besuchte mit dem Präsidenten Poincaré und dessen Gemahlin heute vor-

mittag die Ausstellung des französischen Roten Kreuzes. Danach empfing der König die spanische Kolonie.

Paris, 10. Mai. Der König von Spanien begab sich vom Flugplatz Buc nach Jouy en Josas bei Versailles, von wo er nach Spanien abreiste.

F. Paris, 10. Mai. (Privat.) In zukünftigen Kreisen wird berichtet, daß die Fassung der Ergebnisse aus dem Pariser Besuch des Königs Alfons in die Form eines Abkommens erst nach Besprechungen mit dem König von England stattfinden wird.

Paris, 9. Mai. Verschiedene bei der Ankunft des Königs von Spanien verhaftete Personen sind wegen aufrührerischer Rufe, wegen Beleidigungen, Widerstands und Gewalttätigkeiten gegen Polizeibeamte zu Gefängnisstrafen von 2 bis 6 Monaten verurteilt worden.

Die neue Lage in Mexiko.

Newport, 9. Mai. Nach einer Depesche aus Mexiko hat der Präsident Huerta dem amerikanischen Botschafter persönlich und offiziell das Bestreben über die Haltung der Vereinigten Staaten ausgesprochen, die die neue mexikanische Regierung noch nicht anerkannt hätten.

Der Präsident habe erklärt, die Beschwerden der Fremden dürften keine Regelung erwarten, so lange die Vereinigten Staaten die Regierung nicht anerkannt hätten.

Der mexikanische Kammer ist eine Vorlage zur Bewilligung einer Anleihe von 150 Millionen Pesos unterbreitet worden. Französische Banken sollen zur Uebernahme der Anleihe bereit sein.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

In Serbien.

Belgrad, 9. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht einen königlichen Ukas, durch den den Mitgliedern des Stadtrats von Monastir, die kürzlich zu einem mehrtägigen Besuch in Belgrad eingetroffen sind, hohe Lebensauszeichnungen verliehen werden.

Sofia, 9. Mai. Die letzten Abteilungen der serbischen Truppen, die an den Operationen um Adrianopel teilgenommen haben, sind im Laufe der letzten Nacht in ihre Heimat beordert worden. Im ganzen sind 562 Offiziere und 38 015 Mann nebst Train, Sanitätspersonal und Kriegsmaterial beordert worden.

Zur albanischen Frage.

Wien, 9. Mai. Die Abendblätter erwidern die lobenden Worte, die ein englischer Parlamentarier Oesterreich-Ungarn für das Entgegenkommen in den schwelenden Fragen ausgesprochen hat, durch vollste Anerkennung der Bemühungen des Staatssekretärs Grey. Sie begrüßen ferner mit Genugtuung, daß von Aeland die Notwendigkeit eines unabhängigen und starken Albanien betont wurde. Aus diesen Aeußerungen geht hervor, daß die Schaffung eines Albanienstaates als europäische Notwendigkeit anerkannt werde. Der Wunsch Aelands, daß Albanien ebenso selbständig lebe, wie die anderen Balkanstaaten, erscheine umso begründeter, als die Türkei es vernünftigerweise ablehne, in ein Suzeränitätsverhältnis zu Albanien zu treten.

Essad Pascha in Albanien.

San Giovanni di Medua, 10. Mai. Essad Pascha hat seine Artillerie, mit der er aus Stutari abgezogen ist, hier gelandet, da es ihm nicht möglich war, mit ihr den Mat-Fluß zu überschreiten. In dem Lager, das hier errichtet wurde, ist die türkische Fahne aufgefahnen.

Zur Räumung Stutaris.

DT. Cetinje, 9. Mai. Nach der Uebergabe der Stadt Stutari wird die Umgebung in verschiedene Sektoren geteilt, die den einzelnen Detachements übergeben werden sollen. Heute vormittag sind bereits österreichische und italienische Hilfstruppen in Stutari eingetroffen. Die Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten hat begonnen.

Wien, 9. Mai. König Nikola von Montenegro hat den Korrespondenten der „Neuen Fr. Pr.“ in Cetinje zur Veröffentlichung folgender Erklärung ermächtigt: „Ich müßte mich dem Willen Europas unterwerfen und Stutari aufgeben. Die Haltung der Nachbarmächte gegen mein Land in dieser schweren Krise hat uns eine schwere Wunde geschlagen, die lange offen bleiben wird. Unser Schmerz über den Verlust Stutaris, dessen Einnahme soviel Blut gefloßen ist, ist unheilbar. Ich habe dem allgemeinen Frieden ein großes Opfer gebracht, welches mich und mein schwergeprüftes, tieferlehtes Volk in der friedlichen Kulturarbeit, die uns jetzt bevorsteht, stark hemmen wird.“

DT. Cetinje, 9. Mai. Gestern nachmittag stattete der montenegrinische Zivilgouverneur von Stutari dem englischen Vizeadmiral Burney einen Besuch ab und unterzeichnete mit ihm eine Vereinbarung über die Uebergabe der Stadt Stutari. Nachrichten zufolge haben die Montenegriner bereits mit der Räumung der Stadt begonnen. Gestern sind auch schon die ersten schweren Geschütze aus Stutari in Cetinje eingetroffen. Die Räumung der türkischen Stellungen und der Abtransport der schweren Geschütze und des übrigen Kriegsmaterials wird natürlich längere Zeit in Anspruch nehmen, ohne daß deswegen der Termin der Uebergabe verzögert zu werden braucht.

Das neue montenegrinische Kabinett.

DT. Cetinje, 9. Mai. Dem General Nikolic ist es nunmehr gelungen, gestern nachmittag das neue Kabinett zu bilden. Der neue Ministerpräsident ist ein Mann mit eiserner Willenskraft, die er ja als Gouverneur schon gezeigt hat, und dem König treu ergeben. Er war früher Spezialgesandter in Belgrad, ist ein Freund der Serben und ein scharfer Gegner Oesterreich-Ungarns.

Bei seiner Reise nach Belgrad wurde er damals in Agram festgehalten und es dauerte mehrere Stunden, ehe er wieder freigelassen wurde. Aus Erbitterung darüber sandte er damals alle seine österreichischen Orden zurück. Der neue Minister des Aeußern ist ein noch junger Mann mit europäischer Bildung. Vor Ausbruch des Krieges hatte er als Geschäftsträger in Konstantinopel die Kriegserklärung überreicht.

Zum Brand in Stutari.

Cetinje, 9. Mai. Ueber die Feuersbrunst in Stutari liegt jetzt folgende amtliche Meldung vor: „Vorgestern brach

in dem Bazar von Stutari eine Feuersbrunst aus noch nicht festgestellter Ursache aus, die infolge starken Windes eine große Ausdehnung anzunehmen begann, dank des Eingreifens der Militärbehörden jedoch eingedämmt wurde. Der aus Holz erbaute Bazar wäre eine Beute der Flammen geworden, wenn nicht Soldaten in großer Zahl zu Hilfe geeilt wären.“

F. Wien, 10. Mai. (Privat.) Der durch den Bazarbrand in Stutari verursachte Schaden ist sehr groß. Der Bazar war einer der reichsten in Albanien und barg, obwohl durch die Belagerung die Lebensmittelbestände erschöpft waren, große Vorräte an kostbaren Stoffen und Kunstgegenständen.

Die Friedenspräliminarien.

F. Petersburg, 10. Mai. (Privat.) Im Auswärtigen Amt ist die offizielle Bestätigung eingetroffen, daß alle Balkanstaaten einschließlich Griechenland mit den von der Londoner Botschafterkonferenz aufgestellten Friedensbedingungen einverstanden sind.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe-Geburten.

6. Mai: Isabella Helena, Vater Karl Bodoles, Händler. — 7. Mai: Karl August, Vater Josef Krapp, Konditor. — 8. Mai: Katharina Werner, Wäscherin, ledig, alt 65 Jahre. Berta Kopp, Ehefrau des Schuhmachers Georg Kopp, alt 35 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Bestorbenen.

Samstag, den 10. Mai 1913: 10 Uhr: Jakob Theib, Steinbohrer von Porzheim (Feuerbestattung). — 11 Uhr: Adolf Schäfer, Scheideanstaltsbesitzer von Porzheim (Feuerbestattung). — 3 Uhr: Zulu Antele, Kaufmann von Emmendingen (Feuerbestattung).

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 9. Mai 3,36 m u. 8. Mai 3,37 m. Schaffhausen, 10. Mai Morgens 6 Uhr 1,98 m (9. Mai 2,05 m). Neß, 10. Mai Morgens 6 Uhr 2,90 m (8. Mai 2,97 m). Mainz, 10. Mai Morgens 6 Uhr 4,44 m (9. Mai 4,54 m). Mannheim, 10. Mai Morgens 6 Uhr 3,83 m (9. Mai 3,88 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag, den 10. Mai: Bayersverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlsruh. 21. Fußballklub Franconia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung. Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft. Biertisch, Moninger. Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr Biertisch im Landstreck. Salamander, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein-Schaffhausen. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stad. Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Knaben. Zentralklubhalle. Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Verein ehem. Kaiserjägerbataill. Vereinsabend im Landstreck. Ver. f. Bewegungsspiele. Kneipe im Klubhaus.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen- Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102, Tel. 1558. Silberne Bestecke. In schönster Auswahl gediegenster neuester Meister. Schwer verstellte Messer, Christoffel- und Geislinger- zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung ganzer Besteckkasten Preisangabote stehen gerne zu Diensten.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftsbüro Bürgel. Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. — Telefon 455. —

Cognac. DEUTSCHER COGNAC. Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrannterei: LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser. KALODONT. Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

ZUOZ-ENGADIN Kurhaus Castell. 120 Betten. Arzt im Hause. Eröffnung 1. Juli. Elektr. Bahn in 30 Minuten in Pontresina u. St. Moritz. Idyllische, unübertroffene Lage. Erholungsheim. 1805 m ü. M. Prospekt

Zacherlin. aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen. Advertisement for Zacherlin featuring a portrait of a man and decorative elements.

I. Karlsruher
Paketaffahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
Telephon Nr. 447.

erledigt pünktlich, rasch und billigst
Aufträge innerhalb der Stadt und Vororten durch Radfahrer.
Beförderung von Gütern, Möbelstücken, Koffern, Körben
innerhalb der Stadt von Haus zu Haus.
Abholung und Auflieferung von Expressgut-Sendungen (Amtl. Selbstabfertigung).
Abholung von Reisegepäck von und zum Bahnhof.

Automobil- und
Fuhrwerk-Betrieb
Radfahrer.
Amtliche Tarifpreise.

COGNAC J. & F. MARTELL GEGRÜNDET 1715
IM JAHRE 8503a

Strassenbahnbetrieb Pfingsten.

In beiden Pfingstfeiertagen verkehren bei guter Witterung Frühwagen von
Rühlburg nach Hauptbahnhof, Abfahrt ab Hauptstraße 500 und 540
Durlacher Tor nach Durlach, Abfahrt ab Durlacher Tor 509, 500, 500
Für den Ausflugsverkehr nach Durlach bzw. Rheinbrunn erhalten
sämtliche Wagen der Linien 1., 2. und 3. Anhänger, Linie 3. Haupt-
bahnhof-Schlachthof wird bei Bedarf von nachmittags 2 Uhr ständig
nach Durlach durchgeführt. Zwischen Durlacher Tor und Durlach
laufen Einbahnwagen.
Zum Besuche des Lurberges in Durlach werden im Einver-
nehmen mit der Lurbergbahn gemeinsame Fahrpläne zu 50 Pfg.
ausgegeben. Diese berechtigen zur einmaligen Hin- und Rückfahrt im
Büßungstage auf einer der Strassenbahnstrecken: Hauptbahnhof-Durlach,
Durlach-Durlach, Rühlburger-Tor-Durlach oder Friedhof-
Durlach sowie auf der Lurbergbahn.
Erstmals von Pfingsten ab werden auch ermäßigte Fahrpläne
zum Preise von 25 Pfg. pro Person von den Schaffnern der städtischen
Strassenbahn herausgegeben, gültig für eine einmalige Ein- und Rückfahrt
auf der Strassenbahnstrecke einseitig, d. h. auf einer der vorerwähnten
Strecken, sowie für eine Fahrt auf der Strassenbahn sowie auf der Lurberg-
bahn, sowie für eine Fahrt auf allen Linien nach 10 Pfg. pro Person.
Karlsruhe, den 8. Mai 1913.

Bad. Rote +
Geld-Lotterie
Ziehung sicher 4. Juni.
3328 Gew. u. 1 Präm. bar. Abz.
37 000 Mk.
Mögl. Höchstgew.
15 000 Mk.
Haupttreffer bar Geld
10 000 Mk.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar. Abz.
27 000 Mk.
à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 25 Pfg.,
empfehl. Lot.-Unternehmer

Die Heilsarmee

Adlerstraße 4:
1. Pfingstfeiertag, abends 8¹/₂ Uhr:
Soldaten-Einreichung.
2. Pfingstfeiertag, abends 8¹/₂ Uhr:
Befangensfest
(bereinigt mit Korps Fürstheim).
Jedermann ist freundlichst ein-
geladen. 517485
Apfelwein
glanzhell, prima Qualität
per Liter 22 Pfennig.
Reinsetzwein
per Liter 25 Pfennig.
Bei Abnahme größerer
Quantitäten Preisermäßigung.
Fässer leihweise.
Köhler & Berger, Bühl i. B.
Telephon 173. 7870a

Gottesdienste. — 11. Mai.

1. Pfingstfest.
Evangelische Stadtgemeinde.
Kollekte. Beim Ausgang aus den Gottesdiensten, mit Ausnahme
des Militärorgottesdienstes, wird eine Kollekte erhoben für die Kranken-
pflegeanstalten unserer heiligen ev. Gemeinde.
Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberst. Re-
dnerat Schoemann. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kapel.
Kleine Kirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 6 Uhr:
Stadtkirche. 8 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 8 Uhr:
Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit
Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter.
Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit
Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter.
Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit
Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter.
Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit
Abendmahl: Stadtpf. Kötter. 10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpf. Kötter.

Das Luft- und Sonnenbad
in Karlsruhe, am Dammweg,
südl. des neuen Haupt-Bahnhofes
mit neuem, großem Fußball- und Sportplatz, ca. 12 000 qm
Fläche, ist täglich von 6¹/₂ Uhr vormittags bis Eintritt der
Dunkelheit geöffnet.
7882.41

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai l. Js., vormittags 9 Uhr, werden
im Auftrag
Kriegstraße Nr. 28, im Saal „Monopol“,
nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung ver-
steigert:
1 kleines Sofa mit grünem Seidenbezug, 1 Armstuhl mit
grünem Plüsch, 1 Damenstuhlfisch, 1 großer Ausziehtisch,
1 sechseckiger Tisch, 1 Treppentisch, 1 Klavierstuhl, 1 No-
tengestell, 1 großer Rohrfauteuil, 1 Staffelei mit Mappe,
2 Schreibpulte, mehrere Bilder, groß, und Kleinfes, 1 Uhr,
schwarz, Holz mit Beschlag, 1 vergoldete Uhr unter Glas,
1 Regulator, versch. Vasen u. Bismarckentenschele (Bronze),
Postamente, 2 paar Vorhänge, grüner Plüsch, 4 Garten-
stühle und noch verschiedene,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet. 7936
M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai l. Js., vormittags beginnend,
werden
Kriegstraße Nr. 28, im Saal „Monopol“,
die zum Nachlaß der ledig verstorbenen Franziska Heilmann
gehörigen Fahrnisse, im Auftrag des Nachlaßpflegers, Herrn
Rechtsanwalt K. Klump, öffentlich gegen Barzahlung ver-
steigert, als:
1 Damengarderobe, Leibwäsche, 1 Fauteuil, 1 Reisefoffer,
1 Reisetisch, 1 Ledertasche, Bilder, 1 Spiegel, 1 Damenuhr,
1 goldene Broche, 1 Schmuckkästchen mit Schmuckgegen-
ständen,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet. 7937
M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Eingetroffen
ist wieder eine große Sendung
Kinderwagen
und Näthers

„Standard“-Klappwagen
sowie
Fahrstühle in hübscher Ausführung von 10, 11 bis 13 M.
Klappwagen „Standard“ . . . 14, 16 bis 24 M.
Hübsche Kinderwagen . . . 12.50 bis 20 M.
Feine Kinderwagen v. Noth u. Reddigroth 22, 23.50 bis 30 M.
bis zu den allerfeinsten, empfiehlt 7891,22

A. Jörg,
Karlsruhe, Amalienstraße 59, am Kaiserplatz.
Besuch frei. Katalog gratis. Telephon Nr. 2241.

J. Stürmer
Strassburgi. E., Langestr. 107,
Filiale: Kehla.Rh., Hauptstr. 47
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15,
Gehr. Göhlinger, Kaiserstr.
60, Woerner & Wehrle, Erb-
prinzenstr. 29. 3268a

Grosse Auswahl
unüber trefflicher
Pianos
zu mittleren Preisen
finden Sie äusserst
preiswert
im Pianomagazin des
Großh. Hof. **H. Maurer**
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Tapeten!
Naturell-Tapeten 10 Pfg. an
Gold-Tapeten 20
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange kostenfrei
Musterbuch No. 490. 977a.20.14
Gebrüder Ziegler, Karlsruhe.

Groß. Theater Karlsruhe.
Samstag, den 10. Mai 1913.
59. Abonnement-Vorstellung der
Abt. A (rote Abonnementkarten).
Genoveva.
Eine Tragödie in 5 Akten und
einem Nachspiel von Fr. Heibel.
In Scene gesetzt von Dr. Alwin
Kronacker.
Personen der Tragödie:
Der Fürst Graf Siegfried, Hr. Herz.
Genoveva, Rel. Esmarch.
Golo, Heinz, Rittichmann.
Matharina, M. Frauendorf.
Die alte Margaretha v. Capricci,
Ritter Silberant, Herr v. Rich.
Ritter Kristan, Rel. Baumhuth.
Krieger Dienerschaft im Schloß:
Drago, R. Gemmede.
Salvar, Josef Karl.
Gonrad, Jäger, D. Hertel.
Halsbatar, Eugen Her.
Gams, Max Schneider.
Edelknecht, Siegfrieds
Annappe, Ewald Edinger.
Der tolle Claus, Karl Zappe.
Ein Maler, Hugo Höder.
Ein alter Jude, B. Wasserbaum.
Ritter, Dienerschaft.

Pfannkuch & Co.
**Touristen-
Proviant.**
Braunschweiger
Metzwurstchen
Thüringer
Salami und
Cerverlat
Frische Eier
verschiedene Käse
Bananen
Orangen
Citronen
Himbeer- und
Citronensaft
in kleinen Fläschchen
Rehs 7928
2.1
Chocoladen
Saure Bonbons
Erbwürfte
**Bouillon- und
Suppenwürfel**
empfehlen
Pfannkuch & Co.
C. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Dogcart,
auf Gummi, erffl. Fabrikat, nur
ganz kurz gefahren, billig zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 517472
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 31
Diwan.
Große Auswahlin neuen Blü-
diwanen b. 35 u. 40 an, hoch-
mod. Dessins von 55 an. (Seine
fabrikware.) Volstermübelhaus
Köhler, Schützenstr. 25. 517800
1 Bett, sehr gut erhalten, und 1
eiserne, weißes Bett, rotes Sofa,
1 Tisch, 1 Nach- und 1 □ Tisch,
1 Schrank und 2 Gaslira alles
billig zu verkaufen. 517511
Zähringerstr. 46, portiere.
Kinderisewagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
517394 Wuppertalstr. 90a, 11., 2.

Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanuskirche. 5 Uhr Frühmesse, 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr M.
Messe. 9 Uhr Militärgottesdienst mit Pred. 10 Uhr Festgottes-
dienst mit levit. Hochamt und Predigt, Leodeum und Segen (1600jähr.
Jubiläumfeier des Konstantinischen Freiheitsbretts). 12 Uhr Kin-
dergottesdienst mit Pred. 3 Uhr feierl. levit. Vesper mit Segen. 4
Uhr Maiandacht mit Predigt. Kollekte für das Fronleichnamfest.
St. Bernhardskirche. 12 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr
Deutsche Singmesse. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, levit.
Hochamt u. Segen. 11 Uhr Kinderorgottesdienst. 12 Uhr feierl. Vesper.
4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt u. Generalabsolution.
7 Uhr Maiandacht mit Pred. u. Segen. — Liebfrauenkirche. 6 Uhr
Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen. 8 Uhr Deutsche
Singmesse mit Pred. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, levit.
Hochamt u. Segen. 11 Uhr Kinderorgottesdienst mit Pred. 12 Uhr
feierl. Vesper mit Segen. 7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.
St. Vinzenzkirche. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt. 10 Uhr
Maiandacht. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Deutsche
Singmesse mit Pred. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Segen
und Predigt. 12 Uhr Kinderorgottesdienst mit Pred. 12 Uhr feierl.
Vesper. — Marienkirche. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hoch-
amt, Predigt und Segen. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. — St.
Peter und Paulskirche. 12 Uhr Feiertagsfeier. 6 Uhr Frühmesse.
6 u. 7. 12 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 12 Uhr Deutsche
Singmesse. 10 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Segen und Leodeum.
2 Uhr feierl. Vesper; hierauf Feiertagsfeier. 12 Uhr Maiandacht
mit Predigt und Segen. — St. Michaelskirche (Weierthelm). 12 Uhr
Frühmesse und Monatskommunion der Mädchen und Jungfrauen. 12
Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Festgottesdienst mit
feierl. Hochamt, Predigt, Leodeum und Segen. 12 Uhr Kinderorgottes-
dienst mit Pred. 2 Uhr feierl. Vesper mit Segen. 12 Uhr Versam-
lung der Jungfrauenkongregation mit Predigt. Kollekte für die Fran-
ziskanermissionen. — St. Josephskirche (Stadt, Grünwinkel). 6 Uhr
Austeilung der hl. Kommunion und Feiertagsfeier. 7 Uhr Früh-
messe mit Monatskommunion der Junglinge. 9 Uhr Hauptgottesdienst
mit Predigt, Hochamt, Leodeum und Segen. 2 Uhr feierl. Vesper mit
Segen. 7 Uhr Maiandacht mit Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Spendung der hl.
Kommunion; Vesperandacht 12 Uhr; Feiertagsfeier Samstag nachm.
8 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstern.
Zionskirche der ev. Gemeinschaft, Weierheimer Allee 4.
Früh 12 Uhr Gebetsversammlung. Vorm. 10 Uhr Predigt:
Prediger Veder. Vorm. 11 Uhr Kinderorgottesdienst. Nachm. 12 Uhr
Predigt: Pred. Veder. Nachm. 12 Uhr Jungfrauenverein. Diens-
tag, abends 10 Uhr, Gebetsversammlung. Mittwoch, abends 9 Uhr,
Männer- und Junglingsverein. Donnerstag, abends 12 Uhr, Bibelst.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlsr. Ab.
Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kinderorgottesdienst. Nachm.
5 Uhr Predigt. Montag, vorm. 10 Uhr, Predigt. Mittwoch, abends
12 Uhr, Bibelstunde. Prediger Scharpf.

Tischdecken
Gartendecken
empfiehlt in grosser Auswahl bei billigsten Preisen
Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103.
Ein Posten Decken mit 15%, 25% und 50%.
Günstige Gelegenheit solange Vorrat. 7921

Rippenrohre
14 Stück, je 2 Meter lang, sind zu verkaufen. 7898,22
Näheres Erbprinzenstraße 4, im Laden.

Waldstr. 30

Residenztheater.

Programm für Pfingsten 1913
Samstag, 10., Sonntag, 11., Montag, 12. und Dienstag, 13. Mal.

In dem grossen Augenblick.
Drama in 3 Akten und 82 Bildern von
Urban Gad
mit
Asta Nielsen
in der Hauptrolle.

Als Einlage, wenn noch Sitzplätze frei sind:
Fritzchen und die Jungfrau von Orleans.

Die Raubvögel. Naturaufnahmen. Ihr mächtiger Flug, die Stärke, der Mut und die wunderbare Entwicklung der Sinne bei den meisten von ihnen machen die Raubvögel zu den Königen der Vögel. Man unterscheidet nach der Form der Flügel und der Art des Fluges zwei Klassen: die Ruderfalken und die Segler.

Pathé-Journal illustriert die neuesten Begebenheiten, ist unübertroffen an Aktualität, ist unübertroffen an Inhaltsreichtum und ist unübertroffen an Internationalität.

Die Memoiren eines Schauspielers.
Komödie.
Pflichtvergessen.
Modernes Drama in 2 Akten. 7946

Schwarzwaldberein
(Sekt. Karlsruhe)
Pfingstmontag, den 12. Mai 1913
Ausflug.
Bühl — Windeck — Buchkopf — Immenstein — Mannheimer Weg — Hundseck (M. 1 Uhr). Abfahrt 7 Uhr.

Verein ehem. 112^{er} Karlsruhe. 7934
Unter dem Protektorat J. K. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden.
Pfingstmontag, den 12. Mai 1913, von nachmittags 2 Uhr an
Übungs- und Freischießen
auf Stand IV der Grenadier-Schießstände. Regimentskameraden willkommen.
Der Vorstand.
Arbeiter-Bildungs-Berein.
Pfingstprogramm.
Pfingstmontag: Familien-Ausflug nach Eitelberg (Abfahrt 1.44 Uhr Altbahnhof nach Bufenbach).
Pfingstmontag: Wandergruppe: Ringenmünster, Radenbura, Trifels, Annweiler (Abfahrt: 7 Uhr 07 — nicht 5 Uhr 44 — Spt.-Bhf.). 7960
Abends: Gesellschaftliches Zusammensein im Vereinshaus und Garten.
Der Vorstand.



Wenn Sie Wäsche kaufen
so lassen Sie das gesundheitl. Moment nicht ausser Acht. Es ist dies bei Wäsche sogar ausserordentlich wichtig

Einwandfrei in jeder Hinsicht
sind meine Spezialitäten. 7913

Fertige Wäsche. — Maaswäsche — Stoffe (in grosser Auswahl) meterweise.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Schloß Müppurr
schöner Ausflugsort in nächster Nähe von Karlsruhe (Sonntags Galtstelle der Altbahnhof)
Inh.: **Fritz Aschinger**
empfiehlt seinen schönen Saal zur Benützung den verehrl. Vereinen und Korporationen zur Abhaltung von Tanzausflügen und sonstigen Unterhaltungen, sowie K. Nebenzimmer. Schöner gr. schattiger Garten mit Gartenterrasse. Vorzügliche Biere, im Ausschank und in Flaschen, reine Weine, Kaffee, gute Küche. Zivile Preise. Prompte Bedienung auszeichnet. Telefon 3475. 7963

Sportplatz verl. Moltkestraße

Deutscher Fussballklub Pfingst-Sonntag
Prag — **K.F.V.**
1/2 4 Uhr
7899

Erster Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn).
Samstag, den 10. Mai:
Allgemeiner Klub-Abend
Dienstags, Donnerstags, Samstags
Übungs-Abende.
Jeweils Freitagabend
Biertisch im Moninger.

Müllabfuhr.
Am 12. d. M. (Pfingstmontag) wird kein Müll abgeholt. Dafür findet am darauffolgenden Tag die Müllabfuhr im ganzen Stadtgebiet statt.
Karlsruhe, den 7. Mai 1913.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.
Die Tabelle über die für das Jahr 1912 zu erhebenden Beiträge zur Gebäudeversicherungsanstalt liegt zur Einsicht der Gebäudeeigentümer vom 13. bis mit 24. Mai d. J. offen, und zwar die Tabelle für die Gebäude in Karlsruhe-Stadt, Stadtteil Mühlburg und abgegrenzter Gemeindefriedhof im Reichens, Karl-Friedrichstraße Nr. 8, Eingang s. 4. Stock, Zimmer Nr. 184 und jene für die Gebäude der Stadtteile Beierheim, Darlanden, Grünwinkel, Rintheim u. Müppurr bei den Gemeindefretariatien.
Karlsruhe, den 9. Mai 1913.
Das Bürgermeistereiamt.
Dr. Horstmann Weicher 7948

Für Brautleute!
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
Herrenzimmer — Schlafzimmer — Speisezimmer
Komplette Schlafzimmer von 190 Mk. an.
Alle Arten Polstermöbel, Küchen in lackiert und pitsch-pine äusserst billig. 7922
Garantie für gute Arbeit.
Maier Weinheimer
Karlsruhe, Kronenstrasse 32.

Tanzvergnügen

findet Pfingstmontag, den 12. Mai in folgenden Lokalen statt:

Saalbau	Karl Denching, Gottesauerstr.
Gottesauer Schlössl	Eino Käßlich, Durlacher Allee
General Degenfeld	Bernh. Bruner, Deussenfeldstr.
Grüner Berg	Karl Dittus, Kaiserstrasse
Zähringer Löwen	Andr. Roth, Adlerstrasse
Ritter	Joh. Dies, Kronenstrasse
Goldener Kopf	Karl Scherle, Margrafenstrasse
Wahalla	Gustav Stug, Angartenstrasse
Karlsruhe	Ang. Mann, Akademiestrasse
Fritz Heinrich	Wih. Grimm, Kurzenstrasse
Göthehalle	Fritz Schenck, Göthestrasse
Drei Linden	Peter Fröh, Mühlburg 7567
Stadt Karlsruhe	Bermann Stolz, Mühlburg
Westendhalle	Kaver Marzluft, Mühlburg
Schnapsjörg	Ludw. Hrisler, Beierheim
Festhalle	Wened. Pfisterer, Darlanden
Schwarzer Adler	Karl Bahr, Darlanden
Krone	August Schwall, Darlanden.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe, E. V.
Bootshaus Rheinhafen (Südhecken).
Samstag:
Biertisch
im Landsknecht.
Samstag und Sonntag, sowie jeden Abend:
Übungsfahrten.

Rheinklub „Allemannia“
Karlsruhe, e. V.
gegründet 14. VII. 01.
Bootshaus Maxau.
Samstagabend:
Zusammenkunft.
Biertisch Moninger.
Sonntag und Montag
Rudertour Basel-Karlsruhe.
Ruderabende Dienstag u. Donnerstag in Maxau.
Der Vorstand.

Billiger Pfingst-Verkauf
in Kinderwagen, Klappwagen, Rohrmöbel, Gartenmöbel an ausserordentlich billigen Preisen.
Beste Fabrikate!
J. Heß, Kaiserstrasse 123
Spezial-Geschäft für Kinderwagen u. Korbwaren.
Pfingst-Montag von 11—1 Uhr geöffnet. 7954
Katalog gratis. Versand franco.

Volkschauspiel Dietlingen
bei Forzheim (Naturtheater).
Lichtenstein
Schauspiel in 8 Bildern nach Wilhelm Hauff's gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.
Auführungen am 1. und 2. Pfingstfeiertag.
Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Scenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.
Preise der Plätze:
Nr. 3.—, Nr. 2.—, Nr. 1.50 Nr. 1.—, 80 Pfg., Stehplatz 50 Pfg.
Kartenbestellungen nimmt die Vorverkaufsstelle in Karlsruhe: Geschn. Moos, Kunsthandlung, Kaiserstr. 95 (Tel. 1124) entgegen.
Dietlingen: Theaterbüro, Fernspr. 1152. 3564a

R.F.L., Frankonia (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstrasse.
Heute abend im Klubhaus:
Monats-Verammlung
Pfingstmontag auf uns Platz:
F. S. Anieling u I gegen Frankonia II.
3. Mannschaft in Schwimmen. Abfahrt 10^h S. B.
4. Mannschaft in Weingarten. Abfahrt 12^h S. B.
Sonntag, 18. Mai 1913:
Leichtathletik-Wettkämpfe veranstaltet vom Südwestd. Verband für Leichtathletik.

Weine!
Empfehle einen guten kräftigen
Weisswein
7870 Bonates
Literflasche 70 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.
Frankweiler
Literflasche 90 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.
Rotwein
Vorgiefler sehr feiner Qualität
Literflasche 70 Pfg.
Flaschenpfand 15 Pfg.
Bordeaur
Chateau Beaulieu
Flasche m. Glas 1.00

Für Brautleute. Gelegenheitskauf
Eine Aussteuer welche ganz kurze Zeit gebraucht war (4 Monate) Schlafzimmer mit Federbetten, Wohnzimmer, Küche, Kuchbaum poliert, wird für 400 Mark abgegeben. Anschaffungspreis war 666 Mk.
Möbel- u. Bettenhaus
7946 Waldstraße 22.

Spargel,
frisch gekochten, heute und über die Feiertage. 917538
Adlerstr. 17, Hof.

Heirat.
Geb. 1871, 32 J., evg., ohne Vermögen, doch sehr häusl., wünscht sich mit best. Herrn in festerer Lebensstellung zu verheiraten. Witwer, event. mit ganz kleinem Kinde, nicht ausgeschlossen. Nicht-anonyme Off. unter Nr. 917534 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Heirat.
J. Wittwer, 27 Jahre, kath., mit einem größeren Kinde, 2000 M. Vermögen, wünscht mit einem Fräulein bekannt zu werd. zwecks Heirat. Am liebsten vom Lande. Vermittlung verbeten.
Offerten unter Nr. 917484 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reelle Heirat!
Wittwer, 52 Jahre, kath., mit angen. Neuherrn, tech. Betriebsleiter mit eigenem schönem Haushalt u. gut. Einkom. u. Hausbesitz, wünscht ein kath., hübsch. Fräul. o. Witwe ohne Kinder passend. Alter, 35—40 Jahre alt, behäuf. hab. Heirat kennen zu lernen. Vermögen mit ca. 15—20000 M. erwünscht. Ernstgem. Anträge, womöglich mit Photographie unter strengst. Discretion mit genauer Adresse unter Nr. 917432 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co
Z frisch eingetroffen:
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 50 Pfg.
10 Pfd. 1.65 Mk.
Neue Egyptian Zwiebeln
Pfd. 7 Pfg.
10 Pfd. 65 Pfg.
Frische Holländer Schlangengurken
Stück 45 Pfg.
Frischer Kopfsalat
Kopf 8 u. 12 Pfg.
Pfannkuch & Co
C. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen
Guten Mittag- u. Abendlich empfiehlt Steinstr. 27, part.

Die Apfelwein-Großkellerei von 7940.3.1
Karl Wagner, Durlach
läßt in ihrem Lagerkeller Zehntstraße Nr. 1, Durlach
60,000 Liter reinen Apfelwein
20,000 Ltr. halb Apfel-, halb Birnenwein
am 26. und 27. Mai, jeweils vormittags, öffentlich versteigern.
Der Preis ist bei Abnahme von 100 Liter von 17—20 Mark festgesetzt.
Konsumbereine erhalten Zahlungsfrei bis Maxini 1913.
Fässer stehen teilweise zur Verfügung gegen kleine Vergütung.

Bayern-Weiß Verein Blau.
Unter dem Protektorat E. Kgl. S. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Kaiserstrasse 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen
zum Waschen und Bügeln wird angen. Wäsche wird abgeholt und zurückgebracht. 917517
Zähringerstrasse 46.

Bucherer
in sämtlich Filialen.
S.-Fahrrad, ber. neu, m. freil. 917539 Weichenstr. 26, S. E. L. r.
S.-Fahrrad, bereits neu, so schön, wie hartes Geschäftsfahrrad f. 30 Mk. zu verkaufen. 917540 Margrafenstr. 25, 4. St. L.
S.-Fahrrad mit freil. billig abzugeben. 917539 Georg-riedrichstr. 10, 5. St.
Eleg. Herren- und Damenfahrrad sehr billig abzugeben. 917542 Kaiserstr. 41, III. Stb.
Ein bereits neuer Kinderfahrradwagen ist abzugeben. 917543 Kaiser-Allee 65, part.

Stadtgarten Karlsruhe.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag
jeweils nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Grosse Fest-Konzerte

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Leitung: Musikmeister W. Bernhagen.

Pfingstsonntag, abends 8 bis 11 Uhr
in Verbindung mit dem Konzert

Garten-Fest

Festliche Beleuchtung des Wirtschaftsplatzes, der Anlagen
und des Sees.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenheften 20 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder die Hälfte.

Sonntag und Montag wird für die beiden Konzerte nachmittags und abends
nur einmaliges Eintrittsgeld erhoben. — Musikprogramm 10 Pfg.

Bei schlechtem Wetter fallen die beiden Konzerte einschliesslich des
Gartenfestes am Pfingstsonntag und das Abendkonzert am Pfingstmontag
aus, das Konzert am Pfingstmontag-Nachmittag dagegen wird
im grossen Festhallsaal abgehalten.

An beiden Tagen ist bei gutem Wetter auch der alle Stadtgarten-Ein-
gang südlich der Festhalle geöffnet, ebenso der Eingang in den Thiergarten
an der Eitlingerstrasse. Eintrittskarten sind an sämtlichen Eingängen zu haben.



Curmberg Durlach

Pfingstsonntag, den 11. Mai, nachm. 4 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Artillerie-Regts. „Grossherzog“
(1. Bsd.) Nr. 14.
Eintritt: Person 25 Pfg., Kinder frei.

„Kühler Krug“

Bei schönem Wetter:

Garten-Konzerte

1. Feiertag:
1. Bad. Leib-Dr.-Kapelle.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Köhn.

2. Feiertag:
Feuerwehr-Kapelle.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister a. D. Liese.
Anfang jeweils 4 Uhr. Eintritt einschl. Programm 25 Pfg.
Die Konzerte finden bei ungünst. Witterung im Saale statt.

Schützenhaus-Garten.

Morgen, Pfingst-Sonntag, den 11. Mai, 4 Uhr nachmittags:

Fest-Konzert

der Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe.
Leitung: Musikdirektor H. Liese, Königl. Ober-Musikmeister a. D.
Eintritt à Person 20 Pfg. Kinder frei.

Zum Felseneck.

Pfingstsonntag und Montag

Frei-Konzert.

Ausschank von Pfingst-Bock
(Starkbier) 7938

aus der Brauerei Heinrich Fels.

Wo gehen wir über Pfingsten hin?

Zum Arbeitersängerfest!

Sat Heinrich Stoll, Schaustellungs-Unternehmer, einen Vergnügungs-
park eröffnet in der günstigen Lage der Stadt, Durlacher Allee,
gegenüber dem neuen Messplatz.

An erster Sebenswürdigkeit ist vor allem „Der Verbannte nach
Sibirien“ oder „Die Schrecken der Folterkammer“, ferner Vol-
nische Küche, Köhler Gänschen-Theater, Aufschubahn, Karussell,
Sicherheitskanzel, Schießbude, Photographie, Zunderbude und
sonstiges. — Jede neu eintreffende Neuheit wird sofort bekannt gegeben.
Im Artilleriepark zu vermeiden ist der Haltepunkt der Straßen-
bahn Schlachthof.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Unternehmer
Heinrich Stoll.



Karlsruhe i. B.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlsruh.
Telephon Nr. 8. Autostandplatz.

Restauration zum Moninger, Karlsruhe

Unter neuer Leitung.
Erstes und bestfrequentiertes
Restaurant am Platze.

Sehenswerte Altdeutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten
zu ebener Erde und 1 Treppe hoch.

Gute Wiener Küche. Billiger Abonnententisch.
Spezialausschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger
Treffpunkt der Fremden.

Im Café Bauer und im Ratskeller täglich

Künstler-Konzert.

Den Karlsruhe besuchenden Frem-
den zur gef. Kenntnis, dass die
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Empfehlenswerte Karlsruher

Hotels, Restaurants, Cafés

Sehenswürdigkeiten: Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett,
Kunstgewerbemuseum, Groß. Sammlungen
für Altertums- und Völkerkunde, Groß.
Naturalienkabinett, Groß. Landesgewerbehalle, Stadt. Vierordtlbad, Rathaus, Groß.
Hof- und Landesbibliothek, Groß. botanischer Garten, Groß. Schloßgarten und Wild-
park, Stadtpark mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß.
Palais, Groß. Hoftheater. **Stadquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarz-
wald und in die Pfälzer Berge.

Konditorei u. Café R. Freund

am Hauptbahnhof.
Neu renoviertes, behagliches Familien-Café.
Reiche Auswahl in Torten, Kuchen u. Desserts.
Aufmerksame Bedienung. Tages Spezialitäten.

Restaurant Prinz Luitpold Karlstr. 69

Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener
Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche.
Guten kräftigen Mittagstisch (in und ausser Abonnement).
Hochachtungsvoll Otto Pfeiler, Küchenchef.

Restaurant „Terminus“

Durlacher Allee
Pfingst-Sonntag und -Montag von 5 Uhr ab

Künstler-Konzert.

Café Rödeler

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Sonntag abend **Konzert**

Die ganze Nacht geöffnet.

Gefrorenes in verschiedenen Sorten, Eiscafé, Eisschokolade, Limonade etc.

Waldstraße 16/18 Colosseum 1938

Grosses

Feiertags- u. Fest-Programm

Pfingst-Sonntag 2 Vorstellungen
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8^{1/2} Uhr.

Pfingst-Montag 2 Vorstellungen
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8^{1/2} Uhr.

Fortsetzung des erfolgreichen
Galtspiels des Frankfurter Intimen Theaters

Artistische Direktion: Josef Juhasz.

Der große Schlager! Glänzender Erfolg! **Fürstin Xarakoff!**
Schwank aus dem Französischen.

Neu! Neu! Neu! **Im Seebad!**
Schwank in 1 Akt von R. Krenn
(Verf. d. Operette „Venus a. Erden“)

Glänzender bunter Teil!

von nur erstklassigen Kräften dargestellt mit neuen Vorträgen.
Hauptmitwirkende: Hannah Wilfrid, May Christoph-Paris,
Ardo Castello, Ernst Frey, Herm. Gersbach (Confereancier),
Charles Glück, Paul Hausmann-Remond etc. etc.

Gewöhnliche Colosseum-Preise!

Der Vorverkauf zu den nummerierten Plätzen im Colosseum-Büro
vormittags 11 bis halb 1 Uhr.

Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.

Anerkannt gute Küche
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Schöner grosser Wirtschaftsgarten
Wöchentlich mehrere Militär-Konzerte

Pfingst-Montag
Frühshoppen-Konzert
im Garten oder Saal

Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von
Festlichkeiten stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll
JOSEPH ULMER, Traiteur.

Café Windsor, vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Über die Festtage:

Täglich KONZERT

von mittags 4 Uhr ab
der echten Tamburitzakapelle: „Fehirvar“.

Westendhalle - Garten

Mühlburg, Haltestelle des Straßenbahn.

Pfingst-Sonntag 4 Uhr

Frei-Konzert

ausgeführt von der gesamten Schützen-Kapelle
Kaver Marzluff.

Restaurant Kronenfels.

Pfingstsonntag, den 11. Mai 1913

Groß-Starkbier-Fest

Pfingst-Bock der Brauerei Heinrich Fels
Musik: Elite-Scala-Orchester.

Vorzügl. Küche. Gute Bedienung.
Kaver Schlipp.
10000 erhabenst einladet

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Auf zum großen Schoppen!

Bayr. Marau.

Pfingstsonntag, den 11. und Montag, den 12. Mai (wie alljährlich):

Großes Volksfest

bei welcher Gelegenheit prima bairisch Bier, hell und dunkel, vom
Fas und in Flaschen, „ohne Bieraufschlag“, sowie meine selbst-
gezoogenen Weine zum Ausschank kommen. Kalte und warme Speisen,
sowie frischgebackene Fische.

Gleichzeitig bringe meine bestfrequenteste Gartenwirtschaft und
neuegerichteten Lokalitäten zur Abhaltung von

Gartenfesten und Tanzausflügen

einem verechrl. Publikum und Vereinen in empfehlende Erinnerung.
Pompie und reelle Bedienung wird zugesichert und sehe ich einem
geneigten Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtungsvoll
**Heinrich Habig, Gasthaus „Zum großen Schoppen“,
Maximiliansau a. Rh.**

Schiffsjunge — Kapitän | Diplomirte Hebamme
Karrriere der Handelsmarine, illus-
trirte Revue, verjendet kosten-
los, F. Glatzel, Schiffsoffizier,
Hiron (Ebbe) Ratmatte 54, I. 2100

Witwe E. Walpert, Zuzern
(Schweiz), nimmt jederzeit Ben-
sonninnen auf. Wichtige Briefe
distret. St. Karlstr. 14. Tel. 1775

Der Notstand der Hypotheken und deren Beseitigung.

Karlsruhe, 10. Mai.

„Der Notstand bei der Beschaffung zweier Hypotheken und dessen Beseitigung“ lautete das Thema eines zur freien Aussprache veranstalteten Vortrages des Herrn Justizrats Dr. Meyer-Frankfurt, den dieser gestern abend im Saal III der Brauerei Schrempf in einer vom Verein der Fortschrittlichen Volkspartei einberufenen öffentlichen Versammlung hielt.

Der Rückgang der Staatspapiere um fast durchgängig 16 bis 18 Prozent habe auf den Hypothekenmarkt verberberlich gewirkt; eine große Anzahl kleiner Sparer habe dadurch erhebliche Verluste erlitten. Bei den heutigen Verhältnissen könne man weder gut essen bei der Anlage in Industriepapieren, noch gut schlafen, wenn man Staatspapiere kauft.

Daß der Realcredit und die Hypothekennote aus sich selbst heraus Besserung fänden, sei unmöglich; hier müsse unverzüglich mit großer Energie eingeschritten werden, sonst werde ein Tiefstand erreicht werden, der kaum wieder zu beheben sei.

Bei der Hypothekennote komme nicht nur die zweite Hypothek in Frage, sondern auch bereits die erste sei in Mitleidenschaft gezogen, trotzdem sie doch vollkommen gesichert sei. Das Privatpublikum leihe auf zweite Hypotheken kein Geld mehr, sucht vielmehr das bereits ausgeliehene zurückzuerhalten.

Die Grund- und Hausbesitzer selbst könnten keine wirksame Abhilfe schaffen, die Hilfe müsse von außen kommen. Ein Weg sei der der Gesetzgebung; ein anderer der der wirtschaftlichen Hilfe. Vor allem müsse eine weitere Belastung des Grund- und Hausbesitzes vermieden, vielmehr eine Erleichterung angestrebt werden.

Der Redner kommt alsdann auf die Reichstempelsache zu sprechen und freut sich, daß die Abgeordneten Bayer und Paasche im Reichstag einen vernünftigen Standpunkt gegen die Regierung vertreten haben. Die Reichstempelsteuer müsse beseitigt werden, man dürfe sich mit der Regierung auch nicht „provisorisch“ einlassen.

Was die wirtschaftliche Hilfe betreffe, so sei die Wirtschaftsgeschichte von Deutschland wegweisend. Vor allem sei die Einführung der Tilgungshypothek nicht nur für die zweite, sondern auch für die erste Stelle zu fordern.

Das würde in ganz kurzer Zeit den Grundbesitz wieder völlig entschulden und der Realcredit wieder ins Geleise gebracht werden. Früher habe es keinen städtischen Grundbesitz gegeben, auch kein Hausbesitzer- und Vermietergewerbe. Aus deren Auftreten seien unheilbare Folgen entstanden, und auch das städtische Hypothekenwesen sei den Erwerbsinstitutionen überlassen worden.

gefangen, indem der Vertreter der badischen Hausbesitzer mit einer Rückversicherungsgesellschaft in Stuttgart einen Vertrag abgeschlossen habe.

In der Diskussion betont zunächst Herr Merkle, das Hauptübel der Hypothekennote sei, daß man kein Geld mehr geben wolle; den Beitrag zur Wehrsteuer betrachte er als eine Versicherungsprämie. Herr Hauemann freut sich über das Maßgreifen der wirtschaftlichen Interessen beim bürgerlichen Publikum; das Gewerbe der Mäler usw. halte er für im höchsten Grade unbillig und vertritt den Standpunkt, daß die Sucht nach Profit und die Spekulation wieder aus dem Wirtschaftsleben ausgezerrt werden müsse.

Der erste Vorsitzende des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei, Herr Professor Helbing, dankt im Namen der erschienenen und weist zum Schluß darauf hin, daß auch die Fortschrittliche Volkspartei für die Interessen der Grund- und Hausbesitzer nachdrücklich eintrete.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Köln, 9. Mai. (Tel.) Der Berliner Korrespondent der „Köln. Zig.“ erfährt, daß nunmehr auch amtliche Schritte zur Aufklärung der Angelegenheit des, wie gemeldet, in die Fremdenlegation eingetretenen Bürgermeisters Trömel von Wesdom eingeleitet worden seien.

Das bayerische Prinzregentenpaar in der Pfalz. — St. Ingbert, 9. Mai. (Tel.) Auch hier wurde das Prinzregentenpaar und seine Begleitung von der Bevölkerung beim Einzug in die festlich geschmückte Stadt jubelnd begrüßt. Bollersträuße ertönten und die Glocken läuteten. Nach dem Empfang am Bahnhof ging die Fahrt zu den Grubenanlagen und von dort zu dem Eisenwerk Krümer Aktien-Gesellschaft. Um 1 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Neustadt.

Auch hier wiederholte sich das freundliche Bild des ungemein herzlichen Empfangs seitens der Bevölkerung. Nach dem Empfang am Bahnhof fuhr der Prinzregent mit seiner Begleitung unter den Jubelrufen der Menschenmenge zur Stiftskirche, wo sowohl der protestantische Teil als auch der katholische Teil besetzt wurden. Hierauf wurde die Fahrt nach Edenkoben angetreten.

In Edenkoben fand heute abend auf der Villa Ludwigshöhe Tafel statt, zu der eine Anzahl Persönlichkeiten aus der Pfalz geladen waren. In allen Städten, die der Prinzregent besuchte, verließ er eine Anzahl Auszeichnungen.

Zum Fall Krupp.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Die Vorgeschichte des „Falles Krupp“ glaubt das „Hamburger Fremdenblatt“ klarlegen zu können. Das Blatt teilt mit, daß der Abgeordnete Erzberger ursprünglich Inhaber der peinlichen Dokumente gewesen sei, es aber für opportun gehalten habe, die Rolle des „Enthüllers“ der Sozialdemokratie zuzuschulden.

Herr Erzberger soll das Material angeblich von der Kruppischen Konkurrenz, nämlich dem bekannten rheinischen Großindustriellen August Thyssen erhalten haben. Es läge ein Brief vor, in dem Herr Thyssen dem Herrn Erzberger dankt, die der Firma „in der Vangerplattenfabrik von höchstem Wert gewesen sei“. Herr Erzberger hat nun die Beschwerden der Firma Thyssen an den Reichstag nachdrücklich unterstützt. Und zwar mit Erfolg. Und diese Berücksichtigung seiner Beschwerden veranlaßte ihn dann wohl, auf die Vorbringung weiteren Materials gegen Krupp im Reichstage zu verzichten. So wurde das Material gegen Krupp von der Zentrumspartei, die seinen Grund hatte, gegen die Wahgebenden undankbar zu sein, an die Sozialdemokratie weitergegeben. Hier wurde es Herrn Viehnacht zur „Bearbeitung“ übergeben.

Herr Viehnacht hat zwar die ganze Geschichte als „Geschwätz“ bezeichnet; es bleibt jedoch die Erklärung des Abgeordneten Erzbergers zu erwarten.

Der „Hungerleiderprozeß“ im Elsaß.

Colmar i. E., 9. Mai. (Tel.) In dem Wetterleichen „Nouveliste“ war bekanntlich seinerzeit ein Artikel erschienen, in dem von den nach dem siebziger Krieg eingewanderten Mitdeutschen als Hungerleidern und von den Nachkommen dieser Hungerleider gesprochen war. Durch die verächtlichen Worte jenes Nouvellistischen Artikels hatten sich u. a. die Herren: Rentmeister Wörts, Stellerrat Klein, Rechnungsrat Henkelmann, Oberförster Tourraine und Landgerichtsdirektor Kaufhold von hier beleidigt gefühlt und Strafantrag gestellt.

Nach sechsstündiger Verhandlung erging seitens der Strafkammer folgendes Urteil: Redakteur Sidel vom „Nouveliste“ erhält 600 Mark Geldstrafe bezw. 60 Tage Haft, Redakteur Adolf vom „Elsaßer Kurier“ 20 Mark Geldstrafe bezw. 2 Tage Haft. Gleichzeitig wurde der Zeichner Walz (bekannt unter dem Namen „Hanf“) von hier, weil er in seinem Buche „Histoire d'Alsace“, der bekannten Schmähschrift, auf das Deutschstum Karikaturen nebst Text veröffentlicht hat, die geeignet erscheinen, die gleich nach dem Kriege eingewanderten Mitdeutschen verächtlich zu machen, zu 900 Mark Geldstrafe bezw. 90 Tagen Haft verurteilt.

Der Staatsanwalt hatte gegen Walz vier Monate Gefängnis, gegen Redakteur Sidel zwei Monate Gefängnis und gegen Adolf 100 Mark Geldstrafe beantragt.

Österreich-Ungarn.

Zu den deutschen Forderungen in Böhmen. — Prag, 9. Mai. (Tel.) Die heutige Vollversammlung der deutschen Abgeordneten in Böhmen beschloß eine feierliche Kundgebung an das deutsche Volk in Böhmen, in der im Hinblick auf die nunmehr fünfjährigen Ausgleichsverhandlungen nochmals die deutschen Forderungen wiederholt werden und das Festhalten an diesen Forderungen versichert wird.

Das Verhalten der Regierung gegenüber werde von ihrer Stellung zu den deutschen Forderungen abhängen und die Abgeordneten würden sich von dieser Stellung durch keine Rücksichten abbringen lassen.

Der Aufruf appelliert schließlich an die Gemeinbürgerschaft der Deutschen in ganz Oesterreich und an die deutsche Bevölkerung Böhmens zum Kampfe um die Selbstbestimmung Deutsch-Böhmens.

Frankreich.

Die Militärvorlage in der Kommission.

DT. Paris, 9. Mai. (Tel.) Die Militärkommission der Deputiertenkammer hat unter dem Vorsitz des Abg. De Herissé die Militärvorlage zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit mit 17 gegen 4 Stimmen angenommen.

19 Mitglieder, fast ausschließlich Gegner der dreijährigen Dienstzeit, waren bei der Abstimmung abwesend. Vor der Annahme der Gesamtvorlage hatte die Kommission deren letzten Artikel angenommen, der lautet: „Das Gesetz tritt sofort in Kraft und findet auf alle Mannschaften derjenigen Jahrgänge Anwendung, die im Augenblicke seines Inkrafttretens unter den Fahnen stehen.“

Der Berichterstatter der Kommission, Abg. Paté, versprach, bereits Mitte kommender Woche der Kammer seinen Bericht vorzulegen, so daß die Debatten über die Militärvorlage früher beginnen könnten, als man ursprünglich annahm. — Die vereinigten Parteien der Linken haben unverzüglich eine Kommission eingesetzt zur Prüfung der von der Armeekommission angenommenen Vorlage und zur Ausarbeitung einer Gegenvorlage, welche die vollständige Durchführung der im Gesetz vom Jahre 1905 begonnenen Militärreformen, eine jährlich zweimalige Einstellung der Rekruten und eine Verstärkung der Grenztruppen fordern soll, ohne auf eine Verlängerung der Dienstzeit um ein volles Jahr zurückzugreifen.

Amerika.

Washington, 9. Mai. (Tel.) Der japanische Botschafter hat heute den formellen Protest seiner Regierung gegen das kalifornische Gesetz über den Landerwerb von Ausländern übermittelt.

Staatssekretär Bryan hat diesen Protest Japans sofort dem Kabinett des Präsidenten unterbreitet.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Mai 1913 gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten königlich bayerischen Hof- und Staatsbeamten und Offizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. vom Orden Berthold des Ersten: das Ritterkreuz: dem Kammerer, Oberstleutnant und Flügeladjutanten Wilhelm Freiherr von Leonrod; B. vom Orden vom Jägerlöwen: die goldene Kette zum Großkreuz: dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglichen Hofe Karl Grafen von May; das Großkreuz: dem Kammerer, Generalmajor und Hofmarschall Hans Freiherr von Rabberg, dem Staatsrat i. a. D. Otto Ritter von Daul, Chef des Kabinetts Seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Ludwig von Bayern, und dem Generalleutnant und Generaladjutanten Wilhelm Walter von Waldershausen; das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Obermedizinalrat, Leibarzt Seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Dr. Gustav von Hoehlin; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Rat, Geheimen Sekretär Karl Naab; das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Kammerjunker, Oberleutnant und Ordonnanzoffizier Egon Freiherr von und zu der Tanne; C. das Verdienstkreuz vom Jägerlöwen: dem Büchsenpanner und Leibjäger Wilhelm Reingruber; D. Verdienstmedaillen: die kleine goldene: dem Hofkassieren Joseph Kipfelsberger; die silberne: dem Leibjäger August Neukircher, dem Mundloch Martin Kandlhofer, den Hofkassieren Franz Wild und Matthias Kappeler, dem Irredienent Eward Neuberger und dem Wagenhausgehilfen Joseph Sinnacher.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. März 1913 aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Ruchbach, Defonats Offenburg, den Pfarren Albert Traber in Lauf gnädigst zu befehligen geruht. Der Genannte ist am 23. April 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 29. April 1913 den Verwaltungssachverständigen Gustav Schweizer beim Bezirksamt Karlsruhe zum Amtsaktuar ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 24. Dezember 1912 den Eisenbahningenieur Rudolf Kraus in Kaslat nach Karlsruhe versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 29. März 1913 den Bauingenieur Heinrich Wild in Basel zur Zentralverwaltung versetzt.

Biomalz beim Sturm auf Adrianopel!

Das Schlachtfeld, 12. April 1913.

Ich habe Biomalz einen Tag vor dem Sturm der Festung Adrianopel erhalten und es während der Attacke verzehrt. Die zwei Schlachttage habe ich nur mit Biomalz verbracht ohne Hunger zu spüren.

Kolich-Kunze



Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen
Die Rechnende Remington
schreibt
addiert
subtrahiert
Glogowski & Co
Karlsruhe, Kaiserstr. 46
Telephon Nr. 997.
Katalog gratis und franko

Heizerschule Mannheim.

In der Zeit vom
2. bis 28. Juni 1913
findet an der hiesigen Gewerbeschule
ein Heizerkurs statt.
Zur Aufnahme ist erforderlich:
a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres,
b) mindestens einjährige Tätigkeit
an einem Dampfessel,
c) Nachweis guter Führung.
Das Schulgeld beträgt 10 Mark
und ist bei Beginn des KurSES zu
entrichten. Täglich werden 4 Stunden
theoretischer Unterricht und
3-4 Stunden praktische Unter-
weisung an Dampfesseln erteilt.
Am Schlusse des KurSES findet
eine Prüfung statt. Den Schülern
werden über das Ergebnis des KurSES
beliebige Zeugnisse mit Empfehlung
als Heizer ausgehändigt.
Anmeldungen sind zu richten an
das Rektorat der Gewerbeschule
Mannheim — C 6 —,
die müssen längstens bis 26. Mai 1913
erfolgt sein. 3305a.2.2
Mannheim, den 22. April 1913.
Gewerbschulrektorat:
Scheidt.

**Rheinische
Treuhand-Gesellschaft A.-G.**
07.26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1.500.000.—
Weiterzweigende Beziehungen zu
ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen.
Seriose Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinander-
setzungssachen.
Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.



**EISENWERK
GRÖTZINGEN**
IN BADEN

empfehlenswert in Herstellung u. Montage
aller Art von Eisenkonstruktionen, als
Dächer, Säulen, ganze Hallen und
Gebäude, Kranbahnen, Kohleves-
ladeanlagen, Brücken, Gittermasten.
Kostenloser Ingenieurbesuch, Projekt-
bearbeitung und Kostenvoranschläge.
Telephon Durlach No. 7.

Kochschule des Frauenvereins Lahr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen
Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse:
10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer.
Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Koch-
schule in Lahr** (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4334a

Nagel & Karth Karlsruhe
Telephon No. 108. Stephaniensstr. 47.
Gerichtlich beeidigte Kaufm. Sachverständige u. Bücher-Revisoren
besorgen
Gründungen von G. m. b. H., Actiengesellschaften und
Genossenschaften, Liquidationen. Aussergerichtliche
finanzielle Vergleiche bei Zahlungsstockungen,
Finanzierungen, Vermögensverwaltungen.
Vermittlung von Teilhaberschaften und Geschäfts- und
Verkäufen, Teilhaberauseinandersetzungen, Verträge
jeder Art.
Revisionen von Geschäftsbetrieben, Büchern und Bilanzen.
Aufstellung von Bilanzen und Abrechnungen. Beratung
in Steuerangelegenheiten. 3174
Bücher-Einrichtungen nach vereinfachtem und über-
sichtlichem System. Ordnen vernachlässigter Bücher!

**Technikum
Mittweida**
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinenstechnik,
Sonderabteilungen für Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister.
Elektro- u. Maschinen-Laboratorien,
Laboratorien für
Lehrkräfte-Veranstaltungen,
3600 Besucher, Programm etc.
Kostenlos.
v. Sekretariat.

**Chauffeurschule
Bingen a. Rh.**
Staatsaufsicht. Kostenloser
Stellennachweis. Prosp. frei

Landwirtschöne und andere
finde an d. Sandw. Schwanfeld u. Lehr-
meister, Braunschwelg, jetzigen Ausbild.
u. gute Erlöse u. Mt. A. als Bismarck,
Schwanfeld u. Schwanfeld, in Mt. B. als
Wolferbeim. Kost. 10 Pf., fofent.
d. Dr. Krause. In 20 Jahren über
3000 Schüler im Alter von 15-30 Jahren.

**Patent und
techn. Bureau**
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 18. Tel. 872.

**Diplomierter
Hebammen
Frau Vulliamy**
28. rue du Rhône, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute
u. verschwiegene Behandlung. 3132a
Diskrete Entbindung.

**Je teurer die Tapete
desto größer Ihr Vorteil im
Ringfreien Tapetenlager
Sebastian Münch, Tapezier**
Kaiserstraße 110, parterre
(Rein Baden). 316507
Nebst Frauenarbeit, Rembrandtarbeit,
Stärke Kunst fürs Bürgerheim
bieten feinste und originelle Aus-
wahl. — Nach auswärts franco.
Reichhaltige Farben. Saubere solide
und reelle Tapezierarbeiten.

La Apfelwein
„Export“, aus nur la saueren
Schwartz, Molkeapfel, 22 Pfg. per
Liter; „Reinheitsmark“ (goldfarb.),
aus nur erfrischenden franz. Reit-
netten, 26 Pfg. per Liter, empfehlen
in Leihgebühren, von 30 Liter an,
wenn durch unsere Fuhrer franco
Gaus.
**S. Görig Söhne,
Kuppenheim (Baden).**
Apfelwein Großhandel mit elektr.
Hydraul. Betrieb.
In Unbekannte nur unter Nach-
nahme. 612a

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
kleider, Wandtaschen, Geldbörse,
Säfel, Uhren, Gold, Silber u.
 Brillanten, Militär-Uniformen,
gebrauchte Betten, ganze Haus-
haltungen, sowie einzelne Möbel-
stücke und solche hierfür, weil das
größte Geschäft mehr wie jede
Konurrenz. Gef. Off. erbitte
Sofort gebrüht im u. Verkauf-
5470 gefährt, born. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22



Thurmelin
allein — hält Wohnungen, Haus-
tiere und Pflanzen rein von allem
Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu
haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.,
in den Drogerien Karlsruhe und
Umgebung. Engros h. Leop. Fiebig,
u. Thurnay u. Kaupp, Stuttgart.

5476
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofapotheker
Karlsruhe

R. Ulrich, Arzt
für Physikalisch-diätetische u. homöopath. Heilweise
Mollis (Kt. Glarus), Bahnstation Näfels.
Seit 25 Jahren durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland
und in der Schweiz rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erzielend, wo
andere Heilversuche versagten.
Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: **Nerven-
leiden jeder Art, Anämie (Blutschwäche) und Erkrankungen der Atmungsorgane,**
Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Geschlechtskrankheiten
jeden Stadiums, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie,
Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände,
die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen. Zuckerkrankheiten, Hautausschläge,
Augenzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art,
**Kropf, Drüsenanschwellungen, Skrofiose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Män-
nerschwäche). Behandlung auch briefl., ohne Störung des Berufes. Sprech-
stunden tägl. bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache
Männer“, für Fr. 1.50 gegen Nachnahme. Aufnahme Erholungsbedürftiger
zu jeder Zeit. Herrliche Lage. Mäßige Preise. Anfragen sind 50 Pfg. in
Briefmarken beizufügen. Zahlreiche Dankschreiben aus allen Kreisen. B13740**

Turbine Phönix „S“
D. R. P.
Nutzeffekt 80% auch bei
garantiert 80% Rückstau
Zahlreiche Referenzen so-
wie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Cie
Maschinen-Fabrik, s. a. b. R.
Strassburg-Königsheims (Els.)

Reklame- und Künstlermarken für Sammler
versendet gegen vorherige Einsendung
100 verschiedene Marken 60 Pfg.
200 verschiedene Marken 1 Mk. —
3487a
Spezialhaus für Reklame und Künstlermarken Bruchsal.

Gartenschläuche
Rasensprenger, Strahlrohre, sowie sämtliche Zubehör-
teile liefern seit Jahren in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen
Aretz & Cie.
Inhaber: Arthur Fackler 7056
en detail Telefon 219 — Kaiserstr. 215 en gros.

Hand- u. Schnellscheermaschinen
für Pferde, Rinder
und Schafe.
Karl Hummel,
Werderstraße 13.
Schleifen
einer Pferdeschere 14.18
oder eines Schnellschermaschine 5475
Handschermaschine 14.18
per Stück 3.50, —
Schermaschine 5475
4. — 4.50 u. 5. — per Stück 1. —
per Stück 50. —

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Holz- Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pflanz-Pine, Red Pine und Nord. Tennar-Fussboden-
 Bretter, Zierbretter etc. — Groesse Trocken-Anlage.
Versand 41/ Motor bayerischer Breter ab unserem Lager in Koenigsheim.

Haut-Bleichereme
„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit sehr weiss. Sogar das erprobte
und bewährte Mittel gegen uneheliche Gesichtsfarbe, Sommerpropheten, Leberflecke, gelbe
Näse, Hautunreinigkeiten. Nach „Chloro“creme“ 2 Mk. 1/4. — Einfließen dieses
Mittels durch Chloro-creme 50 J. vom Laboratorium „Deo“ Dresden 2. Schilling
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
In Karlsruhe: Hofapoth. G. Roth, 1 Droger. Wilh. Tschornring, Amalienstr. 10.

**Für Mehger passenden
schönen Eisschrank,**
2,55 m breit, 1,90 m hoch, hat preiswert abgegeben
3371a.3.2
Brauerei Streib, Rastatt.

Bruteier
von nachberechneten Hühnergeflügel
werden abgegeben:
Hellfarb. Sussex, rote Rhode Is-
lands, weiße und Gold-Bantams,
rot gefärbte Fokohama.
Preis per Stück 40 J;
dunkelgeperlerte Plymouth-Rocks,
gelbe Italiener, Chamois-Rabaner
gelbe Orpington.
Preis per Stück 30 J;
schwarze Minorca, Gold-Sebright-
Bantam, Hamburger Goldpantel,
Hamburger Silberhahn.
Preis per Stück 25 J;
schwarze Italiener, weiße
Italiener, schwarze Bantams.
Preis per Stück 20 J;
Belginger, Neuen, bunte und weiße
Bijam- u. irische Sauf-Enten
Preis per Stück 25 J;
Versand nur gegen Nachnahme.
Für Verpackung bis zu 12 Stück
werden 50 J berechnet. 2577
**Stadt-Gartendirektion
Karlsruhe.**

Nächste Ziehung
21. Mai 1913:
**Darmstädter
Lotterie**
Gewinne Mk.
15000
mit 70 und 80 %
Bar Geld
Lose à 1 Mark
11 Stück 10 Mark
Porto u. Liste 30 Pf.
extra empfiehlt
die Generalagentur
Moritz Herzberger
Mannheim
E 2, 17, O 6, 5.
sowie in Karlsruhe bei Carl Götz,
Bankgesch. Hebelstr. 11/15,
Wörner & Wehrle, Bankgesch.,
Erbprinzenstr. 29. 3358a

**Deutsche Privat-
Entbindungsklinik**
Baer rue Pasteur 36, Nancy
nimmt Damen a. Entbindung auf.
Strengste Discretion.
Pfingstangebot!
Damen-Kostüme Mk. 13. — an
Damen-Paletots „ 3.90 „
Damen-Blusen „ 0.75 „
Kostüm-Wäcker „ 2.90 „
Unterwäsche „ 1.25 „
Wilhelmstr. 34, 1 St.
Keine Ladenbesuche,
daher billige Preise. 7668

Rucksäcke
für Erwachsene u. Kinder
Rucksackstützen
schafft Luft zwischen Rücken und
Rucksack. 7676.5
**Reisekoffer
Reisetaschen
Gamaschen.**
Kofferhaus
Geschw. Lämmle, 51 Kronenstr. 31
Mitglied d. Rabattsparevereins. Tel. 1451.

**Eiserne
Bettstellen**
7413
für Kinder u. Erwachsene von
6 Mk. an bis zu den feinsten
empfehl. in großer Auswahl
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 51/53.
Altertümer nicht zu
kaufen.
J. Lämmle, Markgrafenstr. 22/24.

Akkumulatoren
f. Beleuchtung u. Zündung.
Reparaturen aller Systeme.
Elektrische Artikel. Umtausch
gebrauchter Zellen. **Liste frei!**
Auto-Belichtung
in allen Größen.
Reparaturen aller Systeme.
Alfred Lischer, Dresden 23/94. 1180a.27.7

Billiges Ochsenfleisch
prima Qualität erhält man als Fleisch-Ersatz durch die Verwendung von
unserm, aus Pflanzen-Eiweiß hergestelltem Pflanzenfleisch-Extrakt „Ochsena“.
Ochsena-Suppen-Würfel
würzen und kräftigen jede schwache, helle Fleischsuppe, Knochen-Suppe,
Gemüse-Suppe, Hülsenfrucht-Suppe, Kartoffel-Suppe, Reis-Suppe, Graupen-
Suppe, Braten-Sauce, Fisch-Sauce, Ragouts, Gulasch, Gemüse usw. Ochsena
ist auch ein vorzüglicher Ersatz für den 9 mal so teuren tierischen Fleisch-
extrakt. Ein Würfel ergibt eine Tasse kräftiger Bouillon. Ein mit 1-2
Würfeln Ochsena pro Teller Gemüse-Suppe bereitetes schmackhaftes, nahr-
haftes Mittagessen kostet à Person 15 Pfennig. Alle Speisen erhalten von
Ochsena kräftigen Ochsenfleisch-Geschmack. Kochrezepte gratis. 3421a.2.2
Wir offerieren:
Schachtel à 42 Würfel per Stück 2 Pfennig
„ „ 2 Dosen à 100 „ „ „ 1/2 „
„ „ 4 „ à 100 „ „ „ 1/2 „
„ „ 9 „ à 100 „ „ „ 1/2 „
franko per Post nach jedem Orte in Deutschland. Zahlung nach Empfang
am Monatschluss. Ochsena ist unbeschränkt haltbar. Nichtgefällendes nehmen
jederzeit (auch in angebrochenem Zustande) unfrankiert zurück.
MOHR & Co., G. m. b. H., Fleisch-Ersatz-
Werke, Altona-Ottensen.

Statt Karten.
Lina Johanna Frey
Ernesto Rischei
 Ingenieur
 Verlobte
 26 Mi (Baden) Buenos-Aires (Argentinien)
 Pfingsten 1913. 3560a

Herrenstr. Nr. 9 Karlsruhe. **Licht-Spiele** Herrenstr. Nr. 11 Karlsruhe.
 Eigenes Orchester.
 Seit kurzer Zeit ständig die Ersten.
Schon heute: Die grösste Aktualität!
 im **Tag im Film**
 ? ? ?
 Weiter:
Monopol auf Monopol
 vom 10. bis inkl. 13. Mai.
 Erst- und Allein-Aufführungsrecht von dem wunderbaren höchst eigenartigem Drama aus dem Leben eines Fürstensohnes, betitelt: B17519
Der Thronfolger.
 3 Akte
 dazu das übrige Programm interessant u. heiteren Inhalts.

Ideal

 Das Preussische Justiz-Ministerium erteilte uns Auftrag auf Lieferung von 40 Ideal-Schreibmaschinen.
 Ein weiterer Beweis für die Güte der Ideal-Schreibmaschinen.
Seidel u. Naumann A.-G. Dresden.
Eugen Langer, Karlsruhe, Telephon 793.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute mittag halb 2 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder
Heinrich Külby
 Revisor.
 Karlsruhe, den 9. Mai 1913. 7955
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Johann Külby, Gr. Kanzleirat.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Gebrüder Himmelheber
 Möbelfabrik Karlsruhe.
Ausstellung im Kunstgewerbe-Museum
 Westendstrasse
 einer reich eingelegten Renaissance-Kanzel mit Wendeltreppe nach den Entwürfen des Herrn Regierungsbaumeisters C. Schaefer in Berlin bis incl. 18. Mai. 7958.3.1

Todes-Anzeige.
 Heute früh 6 Uhr verschied plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe
Ernst Koechler jr.
 nach vollendetem 24. Lebensjahre. 3555a
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ernst Koechler, Fabrikant.
 Michelfeld (Baden), 10. Mai 1913.
 Die Beerdigung findet in Michelfeld Montag, den 12. Mai, nachmittags 3 Uhr statt.

Weinrestaurant
 altrenommiertes, in allererster Lage südd. Residenzstadt, mit großen Gesellschaftsräumen, guten Kellern, Umständehalber sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist gut frequentiert, (Umsatz im letzten Jahr Mk. 100.000.— und mehr.) erweiterungsfähig und bietet einem tücht. Fachmanne aussichtsreichen Verdienst. — Offerten unter Nr. 2760 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

Kaiserhof Grötzingen Pfingsten u. folg. Tage: 9 wertvolle Preise: Fahrrad goldene Uhr, Tafeluhr etc.
Großes Preishegeln.

Köepfner-Bier
 Karlsruhe
 Ueber die Pfingstfeiertage kommt ein vorzüglicher
Doppel-Bock
 in nachfolgenden Wirtschaften zum Ausschank:
 Grüner Baum Kaiserstraße 3
 Alte Brauerei Köepfner Kaiserstraße 14
 König von Württemberg Zähringerstraße 53
 rote Taube Kriegstraße 188
 Dania Rheinshafen
 Weinberg Waldhornstraße 49
 Gottesauer Schlöffe Durlach, Allee 27
 Kaiser Friedrich Kriegstraße 36
 König von Diam Werderstraße 21
 Kornblume Kaiserstraße 39
 Stadt Straßburg Markgrafenstr. 9/11
 Wirtschaft Kanzer Durlacherstr. 33
 In Flaschen zu beziehen direkt aus der Brauerei oder an den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 7927

Metropol Theater.
 Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse.
Großes Festprogramm von Samstag, den 10. Mai bis inkl. Montag, den 12. Mai. Nur 3 Tage.
Wochenschau, neueste Tagesereignisse.
Die brennende Mühle. Dramatisch. 7964
Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen. Ein reizendes Kinderidyll. Nach diesem alten, aber wahren Sprichwort ist dieser Film zusammengesetzt.

Pfannkuch & Co
 Frische Sendung Westindische Bananen feinste durchreife Frucht Pfund 40 Pfg.
 feinste haltbare Imperial-Orangen Stück 8 und 10 Pfg.

Die Spur im Schnee.
 Reizendes, fesselndes Drama aus dem Riesengebirge, in 3 Abteilungen.
Frauenliebe kennt keine Grenzen.
Der Esel als Detektiv. Köstliche Humoreske.
Leben oder Tod. Spannend. Drama in 2 Akten.

Pfannkuch & Co
 Als Ruhefix
 suche ich hübsche Villa oder Landhaus mit Garten in schöner Lage. Offerten unter Nr. 217533 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Wegen Aufgabe des Geschäfts sind zwei gute Pferde zu verhandeln. 217521 Auguststr. 8, 1. Stod.
 Gut erhaltene Spezereiwaren-Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. Zu erfragen Bruchsal, Rheinstr. 5. 3589a

Neu eröffnet!
Billige
 Liköre
 Spirituosen
 Südweine
 Zigarren B17527.2.1
 Zuckerwaren
 Tee, Kaffee
 Wurstwaren etc.
 empfiehlt
Rosa Amann Hirschstr. 10.

1 Markise
 für Schaufenster mit Getrieb, 4,50m lang, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7952 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.
 Klappbordwagen u. ein eleg. Kinderliege u. Einwagen (Korbgef. u. Ziehharmonika) bill. zu verk. 217355 Vahnerstr. 18, III, rechts.
Zwei Wolfshunde, Sündin, reinerzogene, umständehalber sofort sehr billig zu verkaufen. 217152 Weidenstraße 4, part.

Trauer-Hüte
 aus nur la. Crêpe 3427*
 in jeder Preislage stets vorrätig
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Geschäftshausverkauf.
 Wegen Krankheit ist ein gutgeh. Geschäft der Lebensmittelbranche mit großem Bier- und Butterbedarf samt großem Inventar, großer Foreinfahrt und Garten unter günstigen Bedingungen an freibleibe, einfache Leute, die über 6-8000 M. Barzahlung verfügen, zu verkaufen. Geht. Offerten unter Nr. 217567 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
 Schwarze Gehrod-Anzüge A 12.—, 20.—, für sehr harte Figur A 25.—, Trenchmäntel, 12 Mtr. A 3.—, Wandstühl, rot, A 3.—, Betten, Federbetten, Kissen billig zu verkaufen. 217537 Zellstr. 33, im Hof.
Flur-Garderobe billig zu verkaufen. 217585 Akademiestr. 16, 1. Trepp.
Möbel!
 Wer richtet jungen Eheleuten 4 Zimmerwohnung bei pünktlicher monatlicher Teilzahlung ein? Offerten unter Nr. 217506 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Fahrrad frei!, fast neu, bill. abzugeben. 217460 Kronenstr. 27, III.

Spargel,
 frisch geerntet heute Pfund 60 und 65 Pfg.
Ernst Döring,
 Waldstraße 14, neben Kolosseum. Telephon 3473. 217551

Damenrad (Nedarkulm) mit Freilauftritt, billig zu verkaufen. 217546 Umlandstr. 9, 3. St., II.
S. Fahrrad, gut erhalten, für 217547 Umlandstr. 39, 4. St., I.
 Kaufe Fahrradteile, zerlegbar, für mindestens 2 Räder. 217389 Scheffelstraße 47, II., II.
 Gut erhaltener Kinderliege- und Einwagen billig zu verk. 217538 Durlacherstraße 49, 2. St., S.
 Gut erhalt. Kinderwagen, Brennabor, mit Rädergeißel bill. zu verkf. 217523 Rheinstraße 80.
Kinderliegewagen gut erb., in 217518 2. Wilhelmstr. 9, Stb. II.

Bucherer empfiehlt 7871
 großen zarten holl. Kopfsalat Kopf 13 Pfg.
 frische Gurken große Stück 45 Pfg.
 Winters Malta-Kartoffeln 1 Pfund 13 Pfg. 3 Pfund 35 Pfg.
 Sommer-Malta-Kartoffeln 1 Pfund 18 Pfg. 3 Pfund 50 Pfg.
Zwiebeln 1 Pfund 7 Pfg. 3 Pfund 20 Pfg.

Boxer
 Hude, 1 1/2 Jahre, rassenrein, sehr wachsam und scharf, manntest, Garantie, umständeh. 30 Mtr. 217549 Hauptlehrer Lang, Driesberg (Berthelshausen).

Bucherer
 in sämtlichen Filialen.

„Apfelgold“

Die Qualität macht's!

8341a

Alleinige Fabrikanten: Brauerei Eglau, Durlach.

Attest aus der Zuschneidenschule Herrenstr. 33
(gegründet 1893)

Unterzeichnete hat die Zuschneidenschule bei Fr. Weber besucht und zwar 2 Monate im Kleiderkursus und 6 Wochen im Jackett- und Mantelkursus und habe in beiden Kursen das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und pünktliches Bearbeiten zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit sehe ich mich verpflichtet, die Zuschneidenschule von Fr. Weber jeder Dame bestens zu empfehlen.

Elisabeth Brechter.
Original liegt von obigem Attest, sowie von vielen unzähligen anderen in der Privat-Zuschneidenschule zur gef. Einsicht auf.
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kursus (Schneidmutterverkauf).
Jackett-Kostüme werden zum Anfertigen unter Garantie für guten Sitz angenommen. (Schülerinnen arbeiten für sich). 7582.4.3

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldschmuck. Zahle die denkbar höchsten Preise. 6636*
Weintraub, Kronenstraße 52.

Aug. Kranz

Karlsruhe,
Kaiserstr. 25, Gutenbergplatz,
Kaiserstr. 38, Teleph. 2374,
Spezial-Geschäft für Mehl,
Landesprodukte, Eierzeug-
waren, Bierrohstoffe etc.
empfehlen

- MEHL**
5 Pfd. 90 95 100 105 /
Hausmacher-Mudeln
Pfd. 35 45 60 u. 80 /
Makkaroni
Pfd. 28 34 40 50 60 /
Dampfpfäfel
Pfd. 48 55 u. 70 /
Portopflaumen
Pfd. 30 35 u. 40 /
Calif. Pflaumen
Pfd. 48 u. 60 /
Aprikosen
Pfd. 70 80 u. 90 /
Datteln Pfund 38 /
Feigen Pfund 30 /
Mitglied des Rabatt-Spar-
Vereins. 7215

Großes jüdd. Möbelhaus
liefert an solbente Käufer
ganze Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel bei franco
Lieferung zu billigen Preisen auf
Zeitzahlung
zu den günstigsten Zahlungsbe-
dingungen, ev. auch ohne Anzahlung.
Strenge Diskretion.
Offerten unter Nr. 6157 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ 125

Achtung!!!
Prima la ganz harte B1927
Salami
nach ital. Art. — Cervelatwurst
beste haltbare Winter-Ware, aus bestem
untersuchten Roß-, Rind- u. Schweine-
fleisch à Pfd. 110 Pfg. Harte Knack-
wurst u. geräuch. Zungenwurst
à Pfd. 70 Pfg. ab hier. — Jeder Ver-
such führt zur dauernd. Nachbestellung.
Viele Anerkennungen. Versand nur
gegen Nachnahme.
A. Schindler,
Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN
Sauggas-Motoren
Präzisions-Motoren
für alle Betriebe und alle Brennstoffe.
Lokomobilen Lokomotiven
Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix
Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille
Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld
(vormals C. Schmitz). 281a
Verkaufsbüro: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstr. 21.

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister
eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.
Telephon 114. Gegr. 1883.
Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.
Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel in allen Preislagen,
Gediegene Ausführung mit langjähriger Garantie. 4185.17.1
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wilh. Bertsch
Dachdecker-Geschäft
übernimmt Ausf. v. Schindelfädel,
sowie alle Arten v. Dacharbeiten
zu den billigsten Preisen. 133883
Wohnung: K. v. Darlandstr. Feder-
bachstr. 5 und Anackerstr. 18.
Mähmaschinen werden sachmän-
nisch und billig
gereinigt u. repariert. 317157
J. Jochim, Gölbfstr. 25 a.
Postkarte genügt.

**Frankonia-
Fernsprechzellen**
D. R. G. M.
Selbsttätige Entlüftung!
Unübertroffene Schalldämpfung!
**Fränkische
Holzwarenfabrik**
G. m. b. H. 2815a
Kitzingen a. Main.
Spezial-Fabrik für Fernsprechzellen.
Man verlange Prospekte.

Miniaturflügel
sowie
kleine Stutzflügel
und
Salon-Pianos
von 4112*
**Bechstein,
Blüthner,
Grotrian-
Steinweg Nachf.**
empfehlen der Alleinverretor
für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Schweisguf
Hoflieferant
4 Erbprinzenstr. 4.

Apfelwein
vorzügliches Tafelgetränk in
absolut naturreiner, gold-
farbener, unübertroffener Qua-
lität liefert zu 24 /, Reimetten-
wein (meine beliebte Spezial-
sorte) zu 28 / per Liter, in m.
Sechsfässern von 40 Liter an
A. Hörth, Ottersweier (Baden).
Probieret und Muster gratis.
Reine Apfelweine wurden auf allen besuchten Ausstellungen
mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 7
Jahren von über 1500 Käufern unterlangt belobt und weiter
empfohlen. 1635a

Erbsen und Restkaufschillinge,
sichere, kurzfristige, von 10—20 000 / werden zu kaufen gesucht. Of-
ferten unter Nr. 3208a an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ägypter Zwiebeln,
prima neue große,
per Sack 120. 5.30.
Steckzwiebeln, per Sack 120. 12.—
Postl. Nr. 1.90.
verschiedene
Sorten,
offerieren billigst
Gebrüder Heider,
Bergheim Pfalz. 2700

**hochfeine
Cigarren**
Kistchen 50 u. 100 Stück
pro Mille 100.— Mk.
5% Sconto bei Kassa.
10 Pfg.
E. P. Hieke
Großherz. Badischer und
Herzogl. Sächs. Hofliefer.
Karlsruhe — Hauptpost.
5086 Telephon 767.

„Radiante“ Versand durch Deutschland
von Mk. 20.— an portofrei.
„Regenta“

Berobungsharten empfiehlt in reicher Auswahl bei gleichmässiger
Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Schwarzwälder Wacholder-Extrakt 2353a
14.13
auch Wacholder-Gefäß genannt, vorz. Mittel gegen
Küsten, Heft-, Magen-, Nieren- u. Lungenleiden.
Bitterluch u. l. w., auch als Blutreinigungsm. i. s. empf.
— 2 Kilo Mk. 4.50 per Kado. fro., bei Mehrabn. billiger.
Ebenso
empfehlen
Wacholderbeeröl bewährtes
Mittel geg.
rheumatische Leiden. Kleine Flasche, ca. 50 g Inhalt 1.25,
große Flasche ca. 100 g Inhalt 2.—
G. Knoblauch L. M. Herbreith Nachf. Glatten No. 29.
württ. Schwarzwald

A. Bauer, Optiker, Kaiserstrasse 124b

(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten).
Spezial-Institut für sorgfältigste Anfertigung aller Arten moderner Augengläser.
Gewissenhafte Ausführung aller augenärztlichen Ordinationen. Reparaturen rasch und billig
Ich empfehle in reicher Auswahl:
Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Operngläser, Feld-
stecher, Prisma-Binocles, Thermometer, Barometer,
Höhenmesser, Schrittzähler, Kompass, Lupen,
Mikroskope sowie alle optischen Artikel; Reisszeuge
von den einfachsten Schulreisszeugen bis zu den
feinsten Präzisionsreisszeugen.
Elektr. Taschen- und Anhängelampen mit stets
frischen Batterien.
6423 Sehr reelle und billige Bedienung.
Meinen verehrten Kunden zur gef. Kenntnisnahme, dass mein Laden-Eingang sich jetzt direkt an der Strasse befindet.
Bitte um Beachtung meines Schaufensters.
Nach ausserhalb stehe mit Auswahlendungen gerne zu Diensten.

